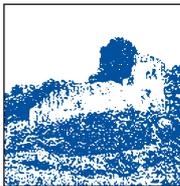
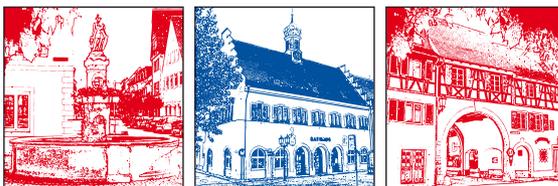


Aktuell

- KENZINGEN
- BOMBACH
- HECKLINGEN
- NORDWEIL

Ausgabe Nr. 51/52
Freitag, 23. Dezember 2011



stadt kenzingen

■ internet: www.kenzingen.de ■ eMail: post@kenzingen.de

- Hilfe in Not
- Amtliche Bekanntmachungen
- Stadtverwaltung/ Behörden
- Wir gratulieren
- Schulen und Kinder
- Kirchen/Religionsgemeinschaften
- Treffpunkte
- Sonstiges



Friede auf Erden

*Wieder läuten Weihnachtsglocken leise durch das Land.
Macht doch Frieden, alle Völker, reichet euch die Hand.
Öffnet Mauern - öffnet Tore, öffnet Herzen!
Legt den Streit - die Waffen nieder, meidet alle Schmerzen!
Zärtlich klingen Weihnachtslieder durch das weite Tal.
Warum Kriege - warum Sorgen, warum Tod und Qual?*

*Warum Geiz, warum die Hektik, warum Sucht nach Geld?
Warum Angst in Kinderaugen, warum Hunger auf der Welt?
Mahnend läuten Weihnachtsglocken, dröhnend durch das Land.
Macht doch Frieden, alle Menschen, reichet euch die Hand!
Schenkt dem Schwachen eure Stärke, helft dem Kranken in der Not.
Und zerstört nicht Gottes Werke, heilt mit Liebe und mit Brot.*

unbekannter Verfasser



Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen unserer Stadt wünsche ich persönlich, im Namen des Gemeinderates und der Stadtverwaltung ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gesundheit und persönliches Wohlergehen



Zum Neujahrsempfang
am Freitag, den 6. Januar 2012 um 17.00 Uhr
im Bürgersaal des Rathauses
sind die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

Innerhalb des Stadtgebietes erfolgen keine persönlichen Einladungen.

*Ihr
Matthias Guderjan
Bürgermeister*



Hilfe in Not

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	192 22
Polizeiposten Kenzingen	92 91-0
Polizeidirektion	
Emmendingen	07641/58 20
Städtischer Notdienst	0176/21 87 98 84
Technisches Hilfswerk	07641/21 81
Giftnotrufzentrale	0761/1 92 40
Rechtsanwalt-Notdienst	0172/7 45 19 40
Störungsdienst Strom	0800/3 62 94 77
Störungsdienst	
Straßenbeleuchtung	0800/1001873
Störungsdienst Gas	07641/46 06-0

Ärztlicher Notfalldienst

Mo.-Fr. 19.00 - 08.00 Uhr und
an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr.
Tel. 01805/19292-320

Zahnarzt Notfalldienst

an Wochenenden und Feiertagen
von Sa 8.00 - Mo 8.00 Uhr
Tel. 0180 3 222 555 - 70

Apothekendienst

Freitag, 23. Dezember 2011
St. Blasius-Apotheke, Wyhl
Samstag, 24. Dezember 2011
Stadt-Apotheke, Herbolzheim
Sonntag, 25. Dezember 2011
Rats-Apotheke, Endingen
Montag, 26. Dezember 2011
Üsenberg-Apotheke, Kenzingen
Dienstag, 27. Dezember 2011
Tulla-Apotheke, Oberhausen
Mittwoch, 28. Dezember 2011
Brunnen-Apotheke, Herbolzheim
Donnerstag, 29. Dezember 2011
Stadt-Apotheke, Endingen
Freitag, 30. Dezember 2011
Stadt-Apotheke, Kenzingen
Samstag, 31. Dezember 2011
Bienenberg-Apotheke, Malterdingen
Sonntag, 1. Januar 2012
Thomas-Apotheke, Herbolzheim
Montag, 2. Januar 2012
Thomas-Apotheke, Herbolzheim
Dienstag, 3. Januar 2012
Rathaus-Apotheke, Kenzingen
Mittwoch, 4. Januar 2012
Mithras-Apotheke, Riegel
Donnerstag, 5. Januar 2012
St. Blasius-Apotheke, Wyhl

Tierärztlicher Dienst

siehe Seite 4

Wichtige Anschlüsse

Stadtverwaltung Kenzingen
Rathaus Zentrale Tel. 900-0, Fax 900-160
Bürgermeister Guderjan Tel. 900-100
E-Mail-Adresse: post@kenzingen.de
www.kenzingen.de

Häusliche Krankenpflege,

Valerija Schmidt, Brotstr. 5, Tel. 931223.
Bereitschaft rund um die Uhr

Sozialstation St. Franziskus

Unterer Breisgau e. V., Herbolzheim,
Tel. 07643/913080
Zweigstelle Kenzingen, Eisenbahnstraße
6, Telefon-Nr. 07644/930412 Sprechzeiten:
Montag bis Freitag,
10.30 - 11.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Dorfhelferinnenstation

Sozialstation
St. Franziskus, Tel. 07643/913080
**Dorfhelferinnen für städtische und
ländliche Haushalte**
Frau J. Blasel, Tel. 07644/8908
Frau Ch. Raub-Heilmann, Tel. 07644/303

Nachbarschaftshilfe Tel. 1718

Herbstzeit gemeinnützige GmbH

Betreutes Wohnen für alte Menschen in Familien
Sprechzeiten nach Vereinbarung: Tel. 9290350
meinrad.weber@herbstzeit-bwf.de

Bürgerstiftung Kenzinger Hilfsfonds

Rathaus Kenzingen Nebengebäude
Sprechzeiten: jeden Mittwoch 9 - 11 Uhr
Tel. 07644/900-208
Spendenkonto Nr. 22227775, (BLZ 68050101)
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Ansprechpartner:
Barbara Rieger, Bombach, Tel. 91 33 71
Gisela Kuwert, Kenzingen, Tel. 7742
Ingrid Schätzle, Nordweil, Tel. 1215
Inge Göbes, Kenzingen, Tel. 6606
Marianne Tiessler, Kenzingen, Tel. 7315
Bruno Waltersberger, Hecklingen, Tel. 91 35 32

Hospiz Hecklingen e.V., Telefon 93 01 98

www.hospiz-hecklingen.de, Dorfstraße 3,

- ★ persönlich erreichbar montags
von 10.00 bis 12.00 Uhr
- ★ jeweils am letzten Mittwoch im Monat
um 18.00 Uhr „Trauergruppe“
Richardisweg 14

Fachstelle Sucht

Beratung Behandlung Prävention

Hebelstraße 27, Emmendingen
Tel. 07641/93 35 89-0, Fax 07641/93 35 89-99
Die Beratungsstelle ist wochentags von 8.00 bis
12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr und mittwochs bis
18.00 Uhr erreichbar.

Weißer Ring (Hilfe für Opfer von Straftaten)
Tel. 07642/9076-825

TelefonSeelsorge Freiburg

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar

Wehrdienstberatung (Ausbildung/Studium)

Rathaus Emmendingen, Landvogtei 10
Telefon 07641/4 52-3 85 oder 4 52-0

Amts- und Sprechtage

Öffnungszeiten Rathaus Kernstadt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr

Erweiterte Öffnungszeiten des

Bürgerbüros (Eingang Hauptstraße)

Montag, Mittwoch, Freitag	08.30 - 16.00 Uhr
Dienstag	07.30 - 16.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Rathäuser in den Stadtteilen

Bombach	Tel. 254
Dienstag	10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	Tel. 269
Dienstag	15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 13.00 Uhr
Nordweil	Tel. 1311
Montag	15.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden der Ortsvorsteher in den Stadtteilen

Bombach	
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	15.00 - 18.00 Uhr
Hecklingen	
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Nordweil	
Montag	16.30 - 18.30 Uhr
Freitag	09.00 - 11.00 Uhr

Außerhalb der regulären Sprechzeiten nach
vorheriger telefonischer Terminabsprache.

Recyclinghof und Grünschnittplatz

Kenzingen (bei der Kläranlage)

Öffnungszeiten

Freitag	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 13.00 Uhr

Seniorenbüro Landkreises Emmendingen

Landratsamt Emmendingen, Zimmer 106
Christiane Hartmann, Tel. 07641/4 51-4 12
Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 08.30 - 10.00 Uhr
Donnerstag auch 14.00 - 18.00 Uhr

Landratsamt Emmendingen - Sozialer Dienst - Sprechstunden in Kenzingen, Rathaus, Fraktionszimmer, nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Frau Heller	07641 451330
Herr Hahner	07641 451297
Herr Wetzstein	07641 451291

Sprechzeiten Finanzamt Emmendingen

Montag, Dienstag, Mittwoch	07.30 - 15.30 Uhr durchgehend
Donnerstag	7.30-17.00 Uhr durchgehend
Freitag,	7.30 - 12.00 Uhr

AOK Kunden-Center, Kenzingen

Freiburger Straße 1, Tel. 0781 20351858

Sozialverband VdK Ortsverb. Kenzingen
Sprechstunden im Rathaus Kenzingen,
Fraktionszimmer, Eingang Hauptstraße,
jeden ersten Donnerstag im Monat
von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Der Bürgermeister informiert

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

vor zwölf Monaten wagte ich an dieser Stelle einen Ausblick auf das Jahr 2011. Dieses werde finanziell noch einmal recht ordentlich, ehe der Finanzausgleich 2012 für das gute Jahr 2010 Tribut fordere. Verkehrsberuhigung und Bahnplanung würden wichtige Themen bleiben, die energetische Sanierung des Gymnasiums solle fortgesetzt werden, Industriestraße und Wonnentaler Weg stünden vor der Sanierung, ein Entlastungsgraben vom Dorfbach zur Elz solle den Hochwasserschutz für die Kernstadt ergänzen. Ein weiteres Sanierungsgebiet stehe ebenso an wie die Planung des neuen Feuerwehrgerätehauses und die Erschließung seines Standortes. Im Zuge der kommunalen Klimaschutzagenda sei die Gründung einer Energiegenossenschaft, an der sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können, ins Auge gefasst. Zum Ende dieses Jahres 2011 soll die Industriestraße erst im Anschluss an die Fertigstellung des Wonnentaler Weges erneuert werden. Und die Bürgerenergiegenossenschaft lässt auf sich warten, weil sich eine andere Beteiligungsform in Prüfung bzw. Vorbereitung befindet. Ansonsten ist die Agenda 2011 abgearbeitet. Darüber hinaus wurde auf aktuelle Entwicklungen kurzfristig reagiert, etwa bei der Kleinkindbetreuung oder der Grundstücksbevorratung. Finanziell steht die Stadt Ende 2011 besser da als vorhergesehen, nachdem der Wirtschaftsverlauf und die rege Nachfrage nach Wohnbauplätzen deutliche Mehreinnahmen zur Folge hatten. So können Schulden gesenkt und Finanzrücklagen gestärkt werden.

2012 wird ein Teil der zuletzt gestiegenen Finanzkraft der Stadt durch höhere Umlageverpflichtungen und geringere Zuweisungen im Wege des Finanzausgleichs abgeschöpft. Dennoch ist weiter Schuldenabbau möglich und bis auf die neue, jetzt gesplittete, Abwassergebühr wurden weder Gebühren- noch Steuersätze erhöht. Die Entwicklung der Stadt geht weiter: So soll die Verkehrsberuhigung beschlossen und in den kommenden Jahren schrittweise umgesetzt werden. Im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung der Nordwestlichen Altstadt werden wieder Zuschüsse des Landes und der Stadt für private Gebäudesanierungen fließen. Der Ausbau der Industriestraße wird ebenso begonnen wie der Rückbau der Breitenfeldstraße, der jahresübergreifend 2013 mit einem neuen Kreisverkehr an die B 3 an- und abschließen soll. Dieser Rückbau wiederum steht im Zusammenhang mit der Abkoppelung des Regenwasserkanals im Bereich Hans-Jakob-Straße. Das Oberflächenwasser der Stadt soll künftig nicht mehr der Kläranlage zugeführt, sondern im Außenbereich versickern. Bis dahin wird die Erschließung des Wohnbaugebietes Breitenfeld 2 abgeschlossen und mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses begonnen worden sein. Diese mit rund 4 Mio. Euro Baukosten seit langem größte Hochbaumaßnahme der Stadt stellt ein noch leistungsfähigeres Rettungswesen durch die hochmotivierte Feuerwehr sicher und eröffnet zudem Chancen für die städtebauliche Erneuerung der Nordwestlichen Altstadt. Zusammen mit Maßnahmen zur Nachverdichtung der baulichen Nutzung innerhalb des bebauten Ortsetzers wird die Stadtentwicklung in den nächsten Jahren so an Dynamik gewinnen mit dem Ziel, Kenzingen als begehrte Wohnstadt zu erhalten, dem demographischen Wandel Rechnung zu tragen, aber auch dessen Folgen mildern. Deshalb: So wichtig wie ein seniorenfreundliches Kenzingen ist eine familienfreundliche Stadt mit umfassender Kinder- und Jugendbetreuung und bestmöglichem Bildungsangebot. Dabei wiederum muss gerade in Zeiten des verkündeten Bildungsaufbruchs und des stetigen Wandels der Bildungslandschaft der Entwicklung unserer Schulen

besonderes Augenmerk gelten - weit über die energetische Sanierung des Gymnasiums für bisher 2 Mio. Euro bei Gesamtkosten von rund 3,5 Mio. Euro hinaus.

Neben der gesellschaftlichen, der städtebaulichen und der finanziellen wird der ökologischen Entwicklung unserer Stadt Augenmerk zu widmen, werden 2012 Beiträge zum kommunalen Klimaschutz und zur Energiewende zu erarbeiten sein. Darüber hinaus werden Gemeinderat, Verwaltung und Bürgerinitiative dem Aus- und Neubau der Rheintalschiene hohe Aufmerksamkeit zu widmen haben: Der angekündigte Wegfall des Schienenbonus, der der Bahn bisher höhere Lärmpegel als anderen Verkehrsarten erlaubt, nützt am Oberrhein nur dann etwas, wenn die künftig niedrigeren Grenzwerte beim Neubau der Gleise hier ungeachtet der bereits in Gang befindlichen Planfeststellung als Pilotprojekt Anwendung finden. Es wird versucht werden, die deutlich anwohnerfreundlichere Autobahntrasse am Veto des Naturschutzes scheitern zu lassen, wobei es nicht angehen kann, dass im nördlichen Breisgau zu Lasten der Menschen andere Maßstäbe als z.B. bei der Durchquerung des Freiburger Mooswaldes gelten.

Diese unvollständige Aufzählung zeigt: Es bleibt viel zu tun, längst nicht alle Probleme sind zufriedenstellend gelöst, aber Lösungen sind möglich, auch wenn nie von allen gut geheißen. Ziel bleibt, wohnen, arbeiten und leben in Kenzingen jetzt und künftig in möglichst guter Art und Weise zu gewährleisten. Dies vor dem Hintergrund, dass gesamtgesellschaftlich und für die Bundesrepublik selbst die Zukunft mit großen Fragezeichen versehen ist: Wird die Wirtschaft weiter wachsen? Bleibt die Arbeitslosigkeit gering? Wird sich die Schere zwischen arm und reich in Deutschland noch weiter öffnen, damit der soziale Frieden gefährdet? Inwieweit wird unser Land durch die Rettungsschirme für Banken und Staaten in Anspruch genommen? Was wird aus dem Euro, aus der Geldwertstabilität?

Vor diesen Fragen tritt schnell in den Hintergrund, dass unsere Region in fast allen Bereichen Spitzenpositionen in Deutschland einnimmt, dass wir seit 65 Jahren in Frieden und Wohlstand leben. Und dass wir Grund zur Dankbarkeit haben. Denen gegenüber, die die Grundlagen hierfür geschaffen haben und die diese heute bewahren: Dank den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Familie, Beruf und Ehrenamt auch für die Stadt, ihre Kinder- und Jugendlichen, ihre Mitbürger einsetzen. Dank allen, die 2011 in vielen Stunden ehrenamtlich politische Verantwortung für die Entwicklung in Kenzingen, Bombach, Hecklingen und Nordweil getragen haben. Dank, Anerkennung und Respekt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für die zuverlässige, gute Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten im Rathaus, in den Schulen, den Kindertagesstätten, auf dem Betriebshof, der Kläranlage und im Wald.

Ehe 2012 uns wieder die alltägliche Geschäftigkeit vereinnahmt, mögen Weihnachtsfest und Jahreswechsel Ruhe und Besinnung im Familien- und Freundeskreis einkehren lassen, auch der Erholung dienen. Gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2012 wünscht für den Gemeinderat, die Stadtverwaltung und persönlich

Ihr

*Matthias Guderjan
Bürgermeister*

Tierärztlicher Dienst

Landkreis Emmendingen:

Falls der zuständige Tierarzt nicht erreichbar ist, versieht in der Zeit von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr den tierärztlichen Bereitschaftsdienst:

Samstag, 24. Dezember 2011 - Heilig Abend

Dr. Rudloff, Elzach - Großtiere
Tel. 07682 290
Dr. Klein, Emmendingen - Kleintiere
Tel. 07641 416888

Sonntag, 25. Dezember 2011 - 1. Weihnachtsfeiertag

Dr. Tietz, Waldkirch - Kleintiere
Tel. 07681 494936
Dr. Serbin, Siensbach - Großtiere
Tel. 07681 1677

Montag, 26. Dezember 2011 - 2. Weihnachtsfeiertag

Dr. Brodauf, Emmendingen
Tel. 07641 54636
Dr. Bretzinger, Glottertal
Tel. 07684 90890

Samstag, 31. Dezember 2011 - Silvester

Frau Hesse, Forchheim
Tel. 07642 2324

Sonntag, 1. Januar 2012 - Neujahr

Dr. Becker, Emmendingen
Tel. 07641 48989



**Amtliche
Bekannt-
machungen**

Schulverband Werkrealschule Kenzingen-Rheinhausen-Weisweil

Feststellung der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2010

Die Verbandsversammlung des Schulverbandes Werkrealschule Kenzingen-Rheinhausen-Weisweil hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2011 die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2010 festgestellt. Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom

**23. Dezember 2011 bis
einschl. 03. Januar 2012**

während der üblichen Dienstzeiten im Bürgerbüro öffentlich aus.

Die Bevölkerung wird auf die Auslegung hingewiesen.



Beschlussfassung über die Feststellung der Jahresrechnung 2010 des Schulverbandes Werkrealschule Kenzingen-Rheinhausen-Weisweil

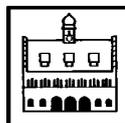
Gemäß § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der heute geltenden Fassung in Verbindung mit §§ 18 und 19 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit in der derzeit geltenden Fassung, hat die Verbandsversammlung in seiner Sitzung vom 16.12.2011 die Jahresrechnung 2010 wie folgt festgestellt.

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | Die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes betragen | 17.873,70 Euro |
| | Darin enthalten ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt mit | 0 Euro |
| | Die Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes betragen | 0 Euro |
| | Der Gesamthaushalt beläuft sich in den Einnahmen und Ausgaben auf | 17.873,70 Euro |
| 2. | Die Haushaltsreste zum 31.12.2010 betragen im Verwaltungshaushalt | |
| | - Haushaltsausgebereste | 0 Euro |
| | - Haushaltseinnahmereste | 0 Euro |
| | Vermögenshaushalt | |
| | - Haushaltsausgebereste | 0 Euro |
| | - Haushaltseinnahmereste | 0 Euro |
| 3. | Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt zum 31.12.2010 | 0 Euro |
| 4. | Das Vermögen der Verbandes beträgt zum 31.12.2010 | 0 Euro |
| 5. | Die Schulden des Verbandes betragen zum 31.12.2010 | 0 Euro |
| 6. | Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden nachträglich genehmigt. | |

Rheinhausen, den 16.12.2011

Verbandsvorsitzender Dr. Jürgen Louis

Verbandsrechner Ralph Weber



**Stadtverwaltung
Behörden**

Anerkennung und Dank für ehrenamtlich erbrachte Leistungen unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Ortsteilen der Stadt Kenzingen im abgelaufenen Jahr 2011

In wenigen Tagen stehen wir an der Schwelle zum neuen Jahr 2012 und verlassen das in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich verlaufene Jahr 2011. Viele angestrebte Ziele und Vorhaben in unseren Ortsteilen sind erfolgreich bewerkstelligt und abgeschlossen worden oder befinden sich noch in einem Bearbeitungsstatus.

Erfreulicherweise haben sich dabei auch viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in allen drei Ortsteilen in vielschichtiger Weise ehrenamtlich engagiert und sich sehr hilfreich um das Wohl unserer Heimatgemeinde bemüht.

Die Tätigkeitsfelder sind vielseitig und allumfassend. Aus Erfahrung wissen wir alle sehr gut, dass die Lebensqualität in gestalterischer und sozialer Hinsicht in unserer Gemeinde ohne das bürgerschaftliche Engagement nicht auf dem gewohnt hohen Niveau bewältigt werden könnte. Dies deswegen nicht, weil hohe Ansprüche und Forderungen an die vielfältigen Dienstleistungen stark zugenommen haben und sicher noch weiter zunehmen werden - schließlich soll unser Lebensraum ja auch weiterhin attraktiv bleiben!

Wir sind deshalb sehr froh über die ehrenamtlich erbrachten Leistungen unterschiedlichster Ausprägung, die unsere eigenen Bemühungen unterstützt haben. Dafür sagen wir allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürger herzlichen Dank - auch namens unserer Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte.

Wir würden uns sehr freuen, in gleicher Weise ihre Unterstützung weiterhin auch im neuen Jahr zu bekommen und wünschen ihnen „Frohe und gesegnete Weihnachten“ und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012.

Karl Anton Beha
(Ortsvorsteher)
Bombach

Hubert Herr
(Ortsvorsteher)
Hecklingen

Franz Pfeffer
(Ortsvorsteher)
Nordweil

Das Bürgerbüro ist an folgenden Tagen geschlossen:

- ★ **Samstag, 24. Dezember 2011**
- ★ **Samstag, 31. Dezember 2011**
- ★ **Samstag, 7. Januar 2012**

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2012.



Redaktionsschlussänderung für Weihnachten und Neujahr

KW 52/2011 erscheint kein Mitteilungsblatt

Ausgabe KW 1/2012

Redaktionsschluss: Donnerstag, 29. Dezember 2011, 12.00 Uhr
Erscheinungstag: Donnerstag, 05. Januar 2012



Einzelhändlerbefragung im Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim

Beginn der Datenerhebung im Januar 2012

In der Einzelhandelsstruktur im Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim haben in den letzten Jahren vielfältige Veränderungen stattgefunden. Der Gemeindeverwaltungsverband hat deshalb mit den Vorbereitungen zum Gutachten für das interkommunale Einzelhandelskonzept begonnen. Mit der Bearbeitung des Gutachtens wurde das Büro Dr. Acocella, Stadt- und Regionalentwicklung, aus Lörrach/ Dortmund/ Nürnberg beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden dafür die derzeitige städtebauliche und funktionale Situation der Städte und Gemeinden im Verwaltungsverband aufnehmen und bewerten. Zudem wird eine Befragung der Einzelhändler durchgeführt. Auf dieser Grundlage werden der künftige Entwicklungsbedarf des Einzelhandels ermittelt und Vorschläge zur räumlichen Einzelhandelsentwicklung formuliert. Neben der Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen zur Einzelhandelsentwicklung in den Städten und Gemeinden werden u.a. auch die Bereiche Städtebau, Gastronomie und Verkehr in die Analyse und konzeptionellen Überlegungen einbezogen.

Das Gutachten soll den Städten und Gemeinden sowie dem Gemeindeverwaltungsverband als Grundlage für zukünftige planungsrechtliche Entscheidungen zur Ansiedlung neuer bzw. zur Stärkung vorhandener Einzelhandelsbetriebe dienen.

In einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe bestehend aus Einzelhändlern, Dienstleistern und Vertretern der Gemeinden und Städte werden Informationen ausgetauscht und Zwischenergebnisse vorgestellt und diskutiert. Dadurch sollen alle beteiligten Akteure frühzeitig eingebunden und die anschließende Umsetzung der Ergebnisse beschleunigt werden.

Im Rahmen der Analyse der Einzelhandelssituation werden alle Einzelhandelsbetriebe in Kenzingen, Herbolzheim, Rheinhausen und Weisweil befragt. Die Einzelhändlerbefragung beginnt am **16. Januar 2012**. Die mit der Befragung beauftragten Mitarbeiterinnen des Büros Dr. Acocella können sich mit einem Empfehlungsschreiben ausweisen.

Bei der Befragung der örtlichen Einzelhändler sollen nicht nur betriebliche Daten, wie die Verkaufsfläche oder die Kundenherkunft, ermittelt, sondern auch Einschätzungen zur Situation des Einzelhandels abgefragt werden. Sämtliche abgefragten Daten werden sehr sensibel behandelt und ausschließlich vom beauftragten Büro Dr. Acocella bearbeitet. Sie werden selbst dem Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim als Auftraggeber lediglich in neutraler Form zugänglich gemacht.

Um der Untersuchung eine fundierte Datengrundlage zu geben, hofft der Gemeindeverwaltungsverband Kenzingen-Herbolzheim auf die Unterstützung durch die Einzelhändler.

Die Feuerwehr Kenzingen informiert...

Mehrere Einsätze für die Feuerwehr Kenzingen

Am Samstag, den 17.12.2011 um 6.54 Uhr wurde die FF Abt. Kenzingen zu einem Brandeinsatz in den Wohnbezirk Petersbreite alarmiert. Aus einer Wohnung quoll bereits Rauch, die Rauchmelder in der Wohnung und im Treppenhaus weckten die Nachbarn, die sofort per Notruf die Feuerwehr alarmierten. Aufgrund der Notlage musste die Woh-

nungstüre gewaltsam geöffnet werden. Ursache der starken Rauchentwicklung war angebranntes Essen. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr Kenzingen weist in diesem Zusammenhang auf die Notwendigkeit von Rauchmeldern hin. Positiv war auch das Verhalten der Nachbarn, die den Ernst der Lage sofort erkannten, und den Notruf absetzten.

Bereits am Freitag musste die Wehr zu mehreren Kleinsätzen, verursacht durch den Orkan „Joachim“, ausrücken.

Am Sonntag, den 11.12.2011 rückte die Wehr zu zwei Einsätzen aus. In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr Kenzingen in einen Gastronomiebetrieb gerufen. Im Lagerraum der Gaststätte kam es zu einem Zwischenfall mit Kohlendioxid, die für die Ausschankanlage benötigt wird. Die Feuerwehr Kenzingen belüftete den Kellerraum. Anschließend wurde der Raum unter Atemschutz freigemessen.

Am Vormittag wurde die Kenzinger Wehr von der Polizei zu einem kleineren Umweltschutzeinsatz alarmiert. Im Nachtallmensee wurde ein Motorroller gefunden, aus dem sehr geringe Mengen Betriebsstoffe ausliefen. Diese Kleinstmenge wurde mittels Ölbindemittel aufgenommen.



Wir suchen für die Kleinkindbetreuung an unserer neuen Kindertagesstätte in Herbolzheim mehrere

Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen

in Vollzeit und Teilzeit.

Wir wünschen uns aufgeschlossene, engagierte, flexible und teamfähige Kräfte, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben.

Die Einrichtung wird voraussichtlich im März 2012 eröffnet. Die Vergütung richtet sich nach dem TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne beim Personalamt der Stadt Herbolzheim unter den Telefonnummern 07643 9177-23 oder 9177-34.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung. Senden Sie diese bitte bis spätestens 13. Januar 2012 an:

**Stadt Herbolzheim - Personalamt
Hauptstr. 26, 79336 Herbolzheim**

Baden-Württemberg und Südwestrundfunk suchen die „Übermorgenmacher“

Ministerin Silke Krebs: Übermorgenmacher dürfen sich vom Land etwas wünschen. Im Jahr 2012 feiert Baden-Württemberg seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass suchen die Landesregierung und der Südwestrundfunk 60 Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmacher. „Baden-Württemberg ist ein großartiges Land mit großartigen Menschen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir gemeinsam mit dem Südwestrundfunk 60 Frauen und Männer aus unserem Land, die schon heute an übermorgen denken und mit ihren Ideen, Projekten und Visionen die Zukunft gestalten - eben Übermorgenmacherinnen und Übermorgen-

macher!“ Mit diesen Worten lud Silke Krebs, Ministerin im Staatsministerium, alle Baden-Württembergern und Baden-Württembergern zur Teilnahme an der landesweiten Jubiläumsaktion „Die Übermorgenmacher“ ein.

„Unser Land steckt voller Menschen mit kreativen und neuen Ideen. Mit dieser Aktion wollen wir insbesondere Tüftler und Talente entdecken, die bislang noch nicht so bekannt sind“, erläuterte Ministerin Krebs. Seit Anfang November seien schon fast 200 Vorschläge und Bewerbungen beim Staatsministerium eingegangen und Ministerin Krebs hofft auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Bis zum Jahresende kann sich jede Baden-Württembergern und jeder Baden-Württembergern ab 16 Jahren als Übermorgenmacher bewerben oder von anderen vorgeschlagen werden.“ Informationen zur Aktion selbst und den Teilnahmevoraussetzungen finden Interessierte unter www.uebermorgenmacher.de oder sie wenden sich direkt an das Staatsministerium.

Die Entscheidung über die 60 Übermorgenmacherinnen und Übermorgenmacher werde im Januar 2012 von einer unabhängigen Jury unter der Leitung von Staatsrätin Gisela Erler getroffen. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten besondere Belohnungen: „Jede Übermorgenmacherin und jeder Übermorgenmacher darf sich vom Land etwas wünschen. Was genau das sein könnte, besprechen wir mit ihr oder ihm, sobald die Jury entschieden hat.“ Voraussetzung sei, dass der Wunsch in Beziehung zu der Arbeit des Übermorgenmachers stehe. Außerdem dürfe seine Erfüllung nicht mehr als 1.000 Euro kosten. Der Südwestrundfunk stiftet für die Übermorgenmacher den SWR-Publikumspreis - einen besonderen Zukunftspreis.

Im Verlauf des Jubiläumsjahres 2012 werde jede Übermorgenmacherin und jeder Übermorgenmacher in seinem Heimatort offiziell vom Land geehrt und erhalte die Gelegenheit, sein Projekt öffentlich vorzustellen, so die Ministerin. Außerdem präsentiert das SWR Fernsehen den Preisträger des SWR-Publikumspreises und alle anderen Kandidatinnen und Kandidaten am Freitag, 27. April 2012 ab 20.15 Uhr in einer 90-minütigen Sendung. „Wir freuen uns sehr, dieses Projekt gemeinsam mit dem Südwestrundfunk ins Leben zu rufen. Schließlich ist es unser Ziel möglichst viele Übermorgenmacher zu erreichen und ihre Ideen bekannt zu machen“, betonte die Ministerin.

Ministerin Krebs wies zudem auf weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr hin: „Außer der Aktion ‚Die Übermorgenmacher‘ passiert 2012 noch vieles mehr. Unter dem Motto ‚Wir feiern in die Zukunft rein‘ werden rund um das Jubiläum zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen stattfinden, zu denen ich alle Baden-Württembergern und Baden-Württembergern schon heute herzlich einlade.“

Weitere Informationen zum Projekt unter www.uebermorgenmacher.de und www.swr.de/uebermorgenmacher



Lokale Agenda Kenzingen

Arbeitskreis Stadtentwicklung

Tel. 07644 913288

Email: dhfressle@t-online.de

Einladung zum 1. Treffen des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012

Hiermit lade ich zum 1. Treffen des Arbeitskreises Stadtentwicklung 2012

am Dienstag, dem 17. Januar 2012, 19.30 Uhr

im kleinen Sitzungssaal des Rathauses

Zimmer 201

freundlich ein.

Tagesordnung:

1. Sachstandbericht Mühleninselareal
2. Sachstandbericht über das Projekt Attraktivitätssteigerung Kenzingens
3. Bauliche Entwicklung in Kenzingen - Planungen 2012
4. Alternative Energieversorgung
5. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Wir sind ein offener Arbeitskreis und freuen uns über die Mitarbeit der bisherigen Teilnehmer ebenso wie über die Mitwirkung weiterer Bürgerinnen und Bürger, die durch ihre Teilnahme und ihre Ideen unsere Arbeit bereichern. Informationen über die bisherige Arbeit und das Leitbild des AK sind auf unserer Homepage www.kenzingen.de/ak-stadtentwicklung zu finden und für eine Mitarbeit in unserem AK hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

Detlef-Herbert Freßle

Sprecher des Arbeitskreises Stadtentwicklung



Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch

am 26.12.2011

zum 86. Geburtstag
Herrn Wilhelm Wißler
Offenburger Straße 10

am 26.12.2011

zum 83. Geburtstag
Herrn Erich Ebding
Offenburger Straße 10

am 26.12.2011

zum 82. Geburtstag
Frau Margareta Bauer
Offenburger Straße 10

am 27.12.2011

zum 83. Geburtstag
Frau Mina Hörsch
Offenburger Straße 10

am 28.12.2011

zum 98. Geburtstag
Frau Dorothea Podoll
Eisenbahnstraße 20

am 28.12.2011

zum 75. Geburtstag
Frau Marianne Schenk
Hörnheimweg 6

am 29.12.2011

zum 89. Geburtstag
Frau Ella Hoffmann
Hansjakobstraße 21

am 31.12.2011

zum 87. Geburtstag
Herrn Silvester Schwarz
Oberer Zirkel 37

am 31.12.2011

zum 80. Geburtstag

Herrn Silvester Müller
Hecklingen, Talhaldestraße 6

am 01.01.2012

zum 93. Geburtstag
Frau Rosa Kuri
Nordweil Weinbergstraße 10

am 02.01.2012

zum 86. Geburtstag
Frau Ekaterina Pfanenstil
Industriestraße 14 B

am 02.01.2012

zum 80. Geburtstag
Frau Krystyna Merta
Metzgerstraße 16

am 02.01.2012

zum 80. Geburtstag
Herrn Heinrich Notter
Eisenbahnstraße 20

am 02.01.2012

zum 80. Geburtstag
Herrn Georg Rist
Bombach, Salzstraße 12

am 05.01.2012

zum 80. Geburtstag
Frau Frida Schefer
Wiesenstraße 7 C

am 06.01.2012

zum 82. Geburtstag
Frau Anna Kraft
Austraße 1

am 07.01.2012

zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Wißler
Bombacher Straße 1 A

Die Stadtverwaltung Kenzingen wünscht Ihnen auch im Namen des Gemeinderates auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, besonders Gesundheit.

Matthias Guderjan
Bürgermeister



Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 15. Dezember 2011

Reden der Fraktionen zum Haushalt 2012

Haushaltsrede 2012 der CDU-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie selber zu gestalten.“

Peter F. Drucker

(19.11.1909 - 11.11.2005, US-amerikanischer Unternehmensberater und Publizist)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Guderjan, geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

im Herbst 2010 haben wir noch alle auf einen anhaltenden Aufschwung gehofft. Und er kam auch - mit Macht ist die Wirtschaft in diesem Jahr gewachsen! - in Baden-Württemberg sogar um über 5%. Ein Ergebnis, das zu guter Beschäftigung und steigenden Steuereinnahmen führte. Die Stadt Kenzingen konnte im Jahr 2011 auf Grund des sehr guten Ergebnisses der Haushaltsrechnung 2010 sogar eine außerplanmäßige Einstellung von 1,96 Mio. EUR in die gesetzlichen Rücklagen vornehmen.

Für das kommende Jahr 2012 schätzen die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Herbstprognose, nach einer deutlichen Zunahme um 2,9% in diesem Jahr, ein reduziertes, aber weiterhin vorhandenes Wirtschaftswachstum von 0,8%.

Gleichwohl stehen wir vor großen Umbrüchen, deren Auswirkungen wir noch nicht abschätzen können.

Der beschlossene Atomausstieg hin zu regenerativer Energieerzeugung wird die Energiewirtschaft grundlegend verändern. Auch in unserer Region werden neue Windräder entstehen.

Den Regierungswechsel in Baden-Württemberg spüren wir natürlich auch in Kenzingen. Und auf viele Fragen ist uns die grün rote Landesregierung bis jetzt eine Antwort schuldig geblieben. Um nur zwei Beispiele zu nennen:

- Wie sieht es mit dem Fortbestand unserer Werkrealschule und unseren Grundschulen aus?

- Wie geht es weiter mit den Planungen der Rheintalbahn?

Auch erleben wir zurzeit eine noch nie da gewesene Finanz- und Schuldenkrise im EURO-Raum, die ganze Staaten bedroht und die immer mehr gigantische Geldmengen verschlingt.

Dazu kommt noch die so langsam irrationale Züge annehmenden Bewertungen von sogenannten Rating-Agenturen, die den Akteuren in den Finanzmärkten den Angstschweiß auf die Stirn treibt und die Presse zu apokalyptischen Voraussagen verleitet. Dabei entsprechen die Statements dieser Agenturen nur dem, was die Öffentlichkeit schon lange registriert hat. Viele Staaten, Länder und Gemeinden leben seit Jahrzehnten über ihre Verhältnisse. Dabei sollten wir nicht den Fehler machen mit dem Finger auf andere zu zeigen. Auch die Stadt Kenzingen hat sich in den vorausgegangenen Jahren und Jahrzehnten gewaltig verschuldet, das drückt allein schon unsere Pro Kopf Verschuldung in Höhe von 1.582 EUR aus. Damit liegt die Stadt Kenzingen um 85% über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg.

In Anbetracht dieser Erkenntnis, haben Stadtverwaltung und Gemeinderat das Heft in die Hand genommen und den Haushaltsplan 2012 so gestaltet, dass er den Anforderungen der Zukunft Kenzingen gerecht wird. Nach dem Motto **„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist sie selber zu gestalten“** haben wir in einer ganztägigen Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses dafür gesorgt, dass sowohl den Anforderungen der Bürgerschaft als auch den finanzwirtschaftlichen Tatsachen Rech-

nung getragen wird. Hierbei kam dem Haushalt der Stadt Kenzingen sicherlich auch die positiven Ausblicke aus der November-Steuerschätzung für 2012 zu Gute.

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum vorliegenden Haushalt 2012

a. Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Bei einem ersten Blick auf unseren Haushaltsplan wird schnell klar, dass wir im Jahr 2012 trotz des Rückgangs der Schlüssel-Zuweisungen vom Land in Höhe von 610 TEUR einen soliden Haushaltsplan 2012 vor uns liegen haben. Grund für den Rückgang der Zuweisungen ist das außerordentlich gute Ergebnis, das wir im Jahr 2010 erzielen konnten und die gestiegene Steuerkraft der Stadt Kenzingen. Anzumerken ist hierbei, dass Kenzingen mittlerweile die zweithöchste Steuerkraft (Einnahmen aus eigenen Steuern) pro Kopf aller Gemeinden im Kreis aufweist.

Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass nicht die hemmungslose Ausweisung von Industrie- und Wohnbaugebieten Garant für zunehmende Einnahmen einer Gemeinde sind. Unsere Leitlinie ist, dass wir mit den knappen Ressourcen Boden und Kapital verantwortungsvoll umgehen. Wichtig ist uns hierbei nicht die kurzfristigen Einnahme-Effekte aus dem Verkauf von Grundstücken zu betrachten, sondern auch die mittel- und langfristigen Auswirkungen auf die Infrastruktur, die Wohnqualität und die zukünftig anfallenden Kosten für die Stadt. Gerade wenn wir neue Wohngebiete ausweisen, legen wir Wert darauf die Balance zu halten zwischen dem Verbrauch der nicht erneuerbaren Ressource Boden und einer hohen Wohnqualität. Dabei wendet sich die CDU-Fraktion gegen Versuche, Bauvorschriften auf Kosten der Wohnqualität extensiv auszulegen und zusätzlich eine Befreiung von den Bauvorschriften zu beantragen.

Die Zeiten eines ausschließlich quantitativen Wachstums unserer Stadt sind vorbei. Heute müssen wir in Anbetracht des demographischen Wandels auf ein nachhaltiges qualitatives Wachstum setzen. Es geht darum die Zukunft aktiv zu gestalten: Wir wollen neue Wege des Zusammenlebens von Jung und Alt finden, die Lebensqualität in unserer Stadt verbessern und damit den Bedürfnissen unserer Bürger heute und morgen gerecht werden.

Neben den Steuereinnahmen, den Finanz-Ausgleichs-Zuweisungen und den Erlösen aus Grundstücksverkäufen sind die kommunalen Gebühren eine weitere Einnahmequelle. Die CDU-Fraktion begrüßt die Tatsache, dass dieses Jahr auf eine Gebührenerhöhung weitgehend verzichtet werden konnte. Obwohl aufgrund der aktuellen Rechtsprechung im letzten Jahr mit einem ungeheuren bürokratischen und finanziellen Aufwand die Bemessungsgrundlage für die Abwassergebühren umgestellt werden musste, resultieren aus dieser Umstellung keine Gebührenmehrereinnahmen. Es ist zu hinterfragen, ob der Aufwand der hierbei getrieben wurde das Ziel, der gerechteren Gebührenbelastung von versiegelten und unversiegelten Flächen, rechtfertigt. Dies ist wieder ein Beispiel dafür, wie der Gesetzgeber immer wieder der Versuchung unterliegt, einzelne Lebensumstände bis ins Detail zu regeln und dadurch einen Berg zusätzlicher Vorschriften und Reglementierungen aufhäuft statt Bürokratie abzubauen.

b. Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Im Stellenplan 2012 der Stadt Kenzingen sind 90 Vollzeitstellen ausgewiesen, das sind 5 mehr als im laufenden Jahr. Die Personalkosten der Stadt Kenzingen werden daher im Jahr 2012 deutlich von 4,38 Mio. EUR auf 4,63 Mio. EUR steigen. Die erwartete Tarifierhöhung im Umfang von 1,5% macht hierbei nur einen geringen Teil der Personalmehrausgaben in Höhe von 0,25 Mio. EUR aus. Auch die vom Gemeinderat aufgrund der Altersstruktur der Waldarbeiter im Jahr 2011 genehmigte zusätzliche Stelle ist nicht der Hauptgrund für diese immense Steigerung, da hier auch Wenigerausgaben bei den Unternehmerlöhnen im Wald dagegen stehen.

Grund für diese hohe Steigerung der Personalkosten ist, dass die Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten aufgrund gesetzlicher Vorgaben gestiegen sind und die Betreuungsangebote an den Schulen ausgeweitet wurden. In diesen Bereichen sind zusätzliche 4,4 Vollzeitstellen eingeplant. Dies bedeutet, dass die Stadt abzüglich der erhaltenen sachgebundenen Zuweisungen und Gebühren aus eigenen Mitteln mittlerweile im Bereich Schulen 565 EUR pro Schüler und im Bereich Kinderbetreuung 2.444 EUR pro Kind aufwendet.

Unsere Kindergärten und Schulen sind bestens ausgestattet. Das soll auch so bleiben. Den bis jetzt erreichten Standard wollen wir erhalten und weiter ausbauen.

Die neue Landesregierung hat die Weiterentwicklung der Schulkonzeptionen angestoßen. Leider ziemlich unkoordiniert, teilweise vorschnell und wenig überlegt wird in einem Hauruckverfahren angeboten, dass aus Grund-, Haupt- und Werkrealschulen und den weiterführenden Schulen Gemeinschaftsschulen werden können. Das hat mit einem differenzierten Schulsystem nicht mehr zu tun, wenn man die Kinder aller Schultypen in einer Lerngruppe unterrichtet und auf alle Abschlüsse hinführt. Besonders fragwürdig wird dieses Vorgehen, wenn, wie gestern in der Presse mitgeteilt, dies auf 30 Schulen im Land beschränkt wird. Trotzdem wird allen alles versprochen. Die Schulen werden damit in einen Wettlauf um pädagogische Konzepte geschickt. Viele müssen dann wohl frustriert erfahren: es geht gar nicht, die finanziellen Mittel des Landes lassen keine weiteren Schritte zu.

Die Kosten der Volksabstimmung zu Stuttgart 21 werden uns nur zum geringen Teil ersetzt werden. Nach Ansicht der CDU-Fraktion ging es bei der Volksabstimmung auch um die Frage: „Gelten geschlossene Verträge - oder können diese im Nachhinein einfach einseitig gekündigt werden?“ Rechtsstaat und Demokratie gehören untrennbar zusammen. Nur wo Recht gilt, kann Freiheit gesichert und garantiert werden. Dazu gehört auch das Einhalten von Verträgen. Die CDU in Kenzingen unterstützt die Forderung einer Trassenverlegung der Rheintalbahn an die Autobahn. Die Argumentation der Bahngegner in Südbaden, die uns einen direkten Zusammenhang zwischen Stuttgart 21 und dem Ausbau der Rheintalschiene suggeriert haben, können wir jedoch nicht nachvollziehen und ist auch aus unserer Sicht objektiv falsch. Daher sind wir zufrieden, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Baden-Württembergs für Stuttgart 21 plädiert haben.

Im Bereich der Feldwegeunterhaltung hat die CDU-Fraktion erreicht, dass dieses Jahr 10.000 EUR mehr für die Instandhaltung der Feldwege verwendet wird. Die Feldwege haben einen insgesamt schlechten Zustand. Sie haben mittlerweile auch eine erstaunlich lange Lebenszeit erreicht. Sie müssen in den kommenden Jahren peu B peu repariert werden, um nicht noch weitere Verschlechterungen zu riskieren, deren Sanierung dann nur noch durch komplett neue Wege- und Straßenbauten zu realisieren wäre. Daher soll im kommenden Jahr eine weitere Begutachtung der schadhaftesten Strecken durch Verwaltung und betroffenen Landwirten durchgeführt werden. Der Ansatz für die Feldwegeunterhaltung wurde deshalb von 35.000,- auf 45.000,- Euro erhöht.

c. Vermögenshaushalt

Stadt und Gemeinderat sind insbesondere auch dazu verpflichtet das Wohl unserer Stadt zu mehren, unser Vermögen zu sichern und unsere Infrastruktur weiter auszubauen. Die zu erwartende wirtschaftliche Situation in 2012 belastet auch hier unseren Handlungsspielraum. Weiterhin vordringlichstes Ziel im Vermögenshaushalt ist es, wie in den Vorjahren, mit den verfügbaren Mitteln zu haushalten.

Der Ansatz für investive Maßnahmen verringert sich im Jahr 2012 um 300 TEUR auf 3,5 Mio. EUR. Obwohl wir in den beiden letzten Haushaltsjahren überdurchschnittlich hohe Gewinne in Form von

Zuführungen an den Vermögenshaushalt erzielen konnten, tun wir gut daran die Bäume nicht in den Himmel wachsen zu lassen. Nach Ansicht der CDU-Fraktion sind wir auch dieses Jahr der Versuchung widerstanden, vorschnell, aufgrund der sich bessernden Finanzsituation unüberlegte Investitionen zu tätigen. Selbstverständlich respektieren wir die Wünsche der Bevölkerung und der Vereine. Auch wir wissen, dass z.B. die Räumlichkeiten in unseren Hallen für den Schulsport und die Vereinsarbeit begrenzt sind. Daher fordern wir die Stadtverwaltung auf, den Bedarf an Hallenkapazitäten mittelfristig und langfristig im Hinblick auf die derzeitigen Anforderungen und die zukünftige demographische Entwicklung zu ermitteln und danach konkrete Planungen auch unter Einbeziehung der vorhandenen oder nicht vorhandenen Hallen in den Ortsteilen vorzulegen.

Vorhaben, die in den letzten Jahren angefangen wurden, müssen zu Ende geführt werden. Erst wenn wir diese abgeschlossen haben, können wir uns den Forderungen nach weiteren großen Investitionen stellen. Dies wird so auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2015 dokumentiert.

Die weitere energetische Sanierung des Gymnasiums, die Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens Hummelberg, der Neubau des Feuerwehrgerechtes und die Bevorratung von Grundstücken im Rahmen der Grundstückspolitik der Stadt Kenzingen sind Vorhaben die anstehen und uns auch im nächsten Jahr finanziell belasten werden. Diese Investitionen müssen wir im Auge behalten.

d. Finanzielle Situation

Nachdem aufgrund der guten Wirtschaftslage in 2010 überplanmäßig Mehreinnahmen erzielt und der allgemeinen Rücklage zugeführt werden konnten, verfügt Kenzingen momentan über ein sehr gutes Liquiditätspolster in Höhe von 2,27 Mio. EUR. So werden wir auch dieses Jahr keine Kassenkredite aufnehmen müssen und dies zum 8. mal in den letzten 10 Jahren. Dennoch ist eine Finanzierung der laufenden Investitionen im Jahr 2012 nur über die Entnahme von 440 TEUR aus den Rücklagen und einer weiteren Kreditaufnahme in Höhe von 250 TEUR möglich.

Innerhalb des Gemeinderates wurde daher die Frage aufgeworfen, ob es nicht besser wäre die Finanzierung der Investitionen komplett aus den Rücklagen und ohne Darlehensaufnahme zu bewältigen. Die Fragestellung ist durchaus berechtigt. Die CDU Fraktion teilt jedoch die Ansicht von Bürgermeister und Kämmerer, dass bei der Beantwortung dieser Fragestellung die gegenwärtige Situation auf dem Finanzmarkt und unsere eigenen Vorgaben zu beachten sind.

Zum einen hat der Gemeinderat im letzten Jahr eine Schuldenbremse beschlossen. Diese beinhaltet, dass die jährliche Kreditaufnahme nicht höher sein darf als die Hälfte der ordentlichen Tilgungsausgaben. Die Tilgungsausgaben betragen dieses Jahr 508 TEUR die Kreditaufnahme 250 TEUR. Damit entschulden wir uns dieses Jahr um 258 TEUR.

Zum anderen sind die Darlehens-Konditionen auf dem Finanzmarkt gegenwärtig äußerst günstig, so dass es schon fast fahrlässig wäre, wenn wir zum jetzigen Zeitpunkt unsere gesamten Rücklagen zur Finanzierung der laufenden Investitionen einsetzen würden. Ein vorsichtiger Kaufmann würde nie sein gesamtes Ersparnis einsetzen, da er doch weiß, dass es auch Zeiten gibt, in dem das Geld und damit die Darlehensaufnahme wieder wesentlich teurer ist. Und für diese Zeiten sorgen wir durch den schonenden Umgang mit unseren Rücklagen vor.

Unter Berücksichtigung dieser gegebenen Rahmenbedingungen ist die im Haushalt 2012 vorgesehene Darlehensaufnahme in Höhe von 250 TEUR, der ja eine Vermögensbildung in Höhe von 3 Mio. EUR entgegensteht, durchaus gerechtfertigt.

Nicht desto trotz müssen wir an einer weiteren Reduzierung unserer Schuldenlast arbeiten. Würden wir das jetzige Tempo des Schuldenabbaus beibehalten, so würden wir bei einer gegenwärtigen Gesamtverschuldung von 13,2 Mio. EUR über 50 Jahre benötigen um unsere Schulden vollständig abzubauen. Daher ist es gerade in Zeiten der Schuldenkrise angebracht die Bemühungen zum Schuldenabbau noch zu verstärken.

Als Kommune haben wir jedoch auch gesellschaftspolitische und wirtschaftspolitische Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Es gilt unnötige Ausgaben zu reduzieren, notwendige auf die Zukunft gerichtete Investitionen zu tätigen und die finanziellen Gestaltungsspielräume unserer Stadt zu erhalten. Dieser Herausforderung sind wir nach Ansicht der CDU-Fraktion mit diesem Haushaltsplan 2012 gerecht geworden.

Am Ende meiner Rede danken wir, die CDU Fraktion, Bürgermeister Matthias Guderjan, Kämmerer Markus Bühner und der gesamten Stadtverwaltung für die sorgfältige Vorbereitung dieses Haushalts. Die CDU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2012 und der Finanz- und Investitionsplanung bis 2015 in der vom Verwaltungs- und Finanzausschuss empfohlenen Form zustimmen.

*Für die CDU-Fraktion
Bernhard Striegel*

Haushaltsrede 2012 der Freien Wähler/BVK im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren des Stadtrates,
sehr verehrte Mitbürger!

Der Volksmund sagt: „*Was lange währt, wird endlich gut*“. Ich weiß nicht, ob die Steigerung auch gilt: „*Was länger dauert, wird umso besser*“. Ich glaube aber, dass wir nunmehr am Ende langer Verhandlungsrunden sagen können, dass das, was wir heute gemeinsam beschließen wollen, ein guter Kompromiss ist. Der vor uns liegende und zu beschließende Haushaltsplan gibt uns einen guten Einblick über die Ausgabe- und Einnahmesituation, Personalkosten und Schuldenentwicklung der Stadt Kenzingen wieder. Zwei Ziele standen im Vordergrund. Die Mindestzuführung zu erreichen und unseren aufgestellten Schuldendeckelbeschluss einzuhalten. Beides wurde erreicht, wenn auch nur Dank der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und folglich der besseren Steuerschätzung für die Stadt. Wir hatten **drei fette Jahre** und wir dürfen nicht erwarten, dass es so weitergeht! Im Vorfeld der Beratungen galt es daher wieder:

Schieben - Streichen - Strecken - Schwerpunkte bilden - Standards hinterfragen

Als Sparhaushalt würde ich das Ganze zwar nicht sehen, aber als **Prioritätenhaushalt** schon eher.

Ich bin neulich gefragt worden: „Wenn man sowieso nicht so recht weiß, ob haushalten und konsolidieren angesichts neuer Aufgaben und Lasten nicht eh ein **Kampf gegen Windmühlen** ist, warum spart man dann überhaupt, warum tut man sich diese Verteilungsdebatten überhaupt an? Ein chinesisches Sprichwort besagt: „*Fürchte dich nicht vor dem langsamen Vorwärtsgehen, fürchte dich nur vor dem Stehenbleiben!*“ Hier ist festzustellen, dass man dies so lange als möglich als Chance sehen und nutzen sollte, um das das bisschen Handlungsfreiheit - das man noch hat - zu behalten.

„*Per aspera ad astra*“ zu deutsch „*Über unbequeme Pfade kann man doch zu den Sternen gelangen*“ (Seneca). Zu den Sternen

wollen wir zwar „noch“ nicht, doch **Fortschritt** für unsere Stadt, **den wollen wir**. Und Fortschritt ist möglich! Gerade in rauhen Zeiten braucht es den Glauben, dass Probleme geschultert und gelöst werden können.

Themen wie nachhaltige Unternehmensansiedlungen und Haushaltspolitik, Innenstadtentwicklung und Wohnungsbau müssen wir weiterhin aktiv in die Hand nehmen. In der Frage der Wohnbebauung in Kenzingen sollten wir an gemeinsam getroffenen Entscheidungen festhalten und zu den Entscheidungen stehen - auch wenn dies nicht überall auf Gegenliebe stößt. Nicht wie das Fähnlein im Winde uns dauernd umentscheiden frei nach dem Motto: „*Heute so, morgen so und übermorgen anderswo*“.

In Sachen Bildung und Schulstandort sowie Energiepolitik müssen wir dranbleiben und uns zukunftsorientiert aufstellen. Unser Augenmerk gilt es zu richten auf die Nachhaltigkeit und die nächsten Generationen der Stadt Kenzingen. Wir müssen den Blick auf die jungen Leute und die höheren Altersklassen gleichermaßen richten. Beide werden sich gegenseitig brauchen in der sogenannten „**alternden Gesellschaft**“. Wir müssen uns von dem Gedanken trennen, dass kommunale Haushalte die globalen gesamtgesellschaftlichen Probleme von Bund oder Land lösen könnten. Selbst wenn wir die Einnahmenplanungen korrigieren müssten, hätten wir trotz allem die Pflicht, auch haushalterisch, hier - in Kenzingen - mit den unveränderlichen Problemen umzugehen. Das heißt für uns: trotz aller neuen Herausforderungen und Aufgaben müssen wir am Kurs der Konsolidierung der eigenen Haushaltssicherung festhalten. Hierbei sind natürlich **Versuchungen wie eine Stechmückenplage**. Während wir eine erschlagen, sind tausend andere da. Hierbei ist jede Versuchung verlockend. Es scheint sogar erforderlich, mancher zu erliegen. Dann muss aber allerdings die Richtung zuvor klar definiert sein - und nebenbei bemerkt - muß ein erhöhter Aufwand, den man betreibt, nicht zwingend zu einem besseren Ergebnis führen (Beispiel Jugendpflege, Blumenschmuck, etc.). Es ist nicht eine unserer Hauptaufgaben zu erkennen, was unklar in weiter Entfernung liegt, sondern zu tun, was klar vor uns liegt.

Sparen ist keine Politik - aber nur Geld ausgeben eben auch nicht!

Jedem Bürger, der privat haushalten muss, leuchtet ein, dass er möglichst nicht mehr Geld ausgibt als er hat und zudem etwas auf die hohe Kante legt! Heutzutage kommt man schnell in Versuchung, sogenannte „Beraterverträge“ - die ja in letzter Zeit bekanntlich wie Pilze aus dem Boden schießen - abzuschließen. Dann wird uns dargelegt, was wir eh schon wussten. Damit können wir unser Gewissen beruhigen und darauf verweisen, etwas getan zu haben. Oder wir bekommen Vorschläge, die wir aufgrund unserer Haushaltslage sowieso nicht durchführen können - außer wir nehmen neue Kredite auf. Es wäre eine klassische Managementaufgabe, den Aufgabenbestand der Stadt Kenzingen in folgende Kategorien zu unterteilen:

Was ist wirklich wichtig?

Was ist weniger wichtig?

Was kann beim besten Willen nicht mehr geleistet werden?

Es handelt sich hierbei um eine einfache organisatorische Dreisatz-Aufgabe, die dann für alle aus „**berufenem und objektivem Munde**“ umgesetzt werden kann! Dies soll ein Denkanstoß sein, wie viel Geld ausgegeben wird für - nicht immer - gewinnbringende Gutachten, Zertifizierungen, etc. Wir alle müssen den Mut haben, aufzustehen und zu sagen: Wir können uns dies im Moment nicht leisten. Wir können neue Aufgaben nur bei gleichzeitiger Erhöhung von Einnahmen angehen oder aber es muss eine Reduzierung von anderen Aufgaben erfolgen. Doch dies ist in der Theorie alles leichter dahergeredet als in der Praxis umgesetzt. Zu jedem Thema gibt es Pro und Contra - Gegner und Befürworter. Der Bürger muss erkennen können, was wieviel kostet und wer dafür verantwortlich ist.

Wer bestellt, müsste bezahlen - zumindest den politischen Preis

Wir haben nicht an der Gebührenschaube gedreht, wohlwissend, dass wir im oberen Bereich liegen.

Der Schuldenstand ist und bleibt ein leidiges und zentrales Thema. Besorgniserregend ist nach wie vor die hohe Verschuldung der staatlichen Haushalte nicht nur im übrigen Europa, sondern auch in Deutschland. In den letzten Monaten wurde durch die Euro-Krise und die besondere Situation in Griechenland deutlich, dass wir mitten in einer **Staatsschuldenkrise** in Europa stecken. Die Gläubiger fürchten um das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital. Die Staaten haben über Jahre hinaus weit über ihre Verhältnisse gelebt. Das rächt sich nunmehr. In Deutschland gibt es Kommunen mit mehr und Kommunen mit weniger Schulden. Das angenehme Gefühl solider Rücklagen gehört für uns - außer 2010 - schon lange der Vergangenheit an. Im Durchschnitt liegen wir bei den Schulden in Kenzingen im oberen Bereich. Und Sie wissen, wie das mit dem Durchschnitt ist. Wenn Sie mit einem Bein auf der **Herdplatte** stehen und mit dem anderen im **Eiskübel**, haben Sie im Schnitt eine „**angenehme**“ Temperatur.

Trotzdem haben Sie hinterher ein „**verbranntes und ein erfrorenes**“ Bein.

Die Kommunen sind in ihren Haushalten stark fremdbestimmt. Wir entscheiden zwar bei der Gewerbesteuer über den Hebesatz, aber was besteuert wird, das bestimmt der Bund. Bei der Einkommenssteuer - eine weitere wichtige Einnahmequelle und weniger konjunkturabhängig als die Gewerbesteuer - schlagen die politischen Eingriffe nicht minder durch. Falls der Bund den Tarif senkt - bzw. wenn Bund und Land unter dem Druck der neuen Schuldenregel im Grundgesetz ihre Haushalte konsolidieren - dann trifft es uns genauso. Die Folge der kommunalen Finanznot ist ein Phänomen, das noch vor zwei Jahrzehnten so gut wie unbekannt war.

Kassenkredite sind das öffentliche Gegenstück zu ungedeckten Kontoüberziehungen eines Privatmannes. So lag die Höhe des Kassenkredites 1992 noch bei 1,4 Mio, 2002 bei 2,5 Mio und 2011 bei 3,3 Mio. Tendenz steigend! Und dies, meine Damen und Herren, sind auch Schulden - und zwar gewaltige, die dann aber im Bericht nicht auftauchen. Wir mussten dieses Jahr zum Glück nicht darauf zurückgreifen. Traurig aber wahr: es bleibt festzustellen, dass wir nur eine sehr magerere Zuführung an den Vermögenshaushalt haben. Wir stehen nicht toll da, aber wir sind mit den begrenzten Mitteln vernünftig aufgestellt.

Eine Position, die uns immer schmerzlich trifft, ist die Kreisumlage.

Hier sind unsere Kreistagsmitglieder jedweder Couleur gefordert.

Jede Senkung ist ein politisches Signal, sich den Haushaltszwängen der Kommunen zu stellen und nicht nur den Stab weiterzureichen!

Wir können froh sein, wenn wir unseren Schuldendeckungsbeschluss die nächsten Jahre durchhalten können. Doch die Fortune wird uns nicht immer bleiben. Die Ausschläge in der Wirtschaft werden kürzer, wir werden Investitionen kürzen müssen, was schmerzhaft Einschnitte bedeutet.

Unser angestrebtes Ziel, jedes Jahr eine Straße zu sanieren, ist ein ehrgeiziges Ziel. Auch die Ansätze für landwirtschaftliche Wege wurden erhöht, auch wenn sie wieder nicht ausreichen. Leider ist trotz aller Bemühungen in Kenzingen und den Ortsteilen bei vielen Straßen und Wegen aber ein Zustand erreicht, wo erkennbar wird, dass Geld fehlt. Dennoch werden - und müssen - immer wieder Maßnahmen durchgeführt, da wir immerhin noch eine Ver-

kehrssicherungspflicht für unsere Straßen und Wege haben. Bei der Unterhaltung der Straßen leben wir - unstrittig - von der Substanz. In die Infrastruktur der Straßen vermehrt zu investieren gilt es, sobald sich die finanziellen Vorzeichen wieder ändern. Gleichzeitig sollte aber darüber nachgedacht werden, dass nicht jeder Schwerlast in den Weinbergen herumfahren kann. Dafür sind unsere Wirtschaftswege nicht gebaut. Hier muss die Verwaltung aktiv werden mit entsprechender Beschilderung.

Und - die Hoffnung stirbt zuletzt!

Eine auffällige Kostenentwicklung und ein ständig wachsender Anteil im Haushalt ist in den Bereichen Schulpolitik, Kinderbetreuung und Kleinstkindbetreuung zu beobachten. Wir finden in unserem Zahlenwerk das Fortschreiben der hohen Ansprüche in diesen Bereichen wieder. Es gab gute Zeiten und auch schlechte Zeiten - daraus konnten wir immer lernen. Wobei eines nach wie vor gilt: Es gibt keine vollkommene Lösung. Im vorliegenden Entwurf wurde auf Kontinuität gesetzt, mit der Strategie der Konsolidierung, aber gleichzeitig mit der Erkenntnis, dass die Stadt Kenzingen auch weiterhin in die Zukunft investieren muss. Familie und Beruf in Einklang zu bringen, junge Mütter, die ihrem erlernten Beruf wieder nachgehen bzw. gar nicht pausieren möchten oder auch aus finanziellen Gründen gar nicht können, sind heutzutage klassische Agendathemen.

Diese gesellschaftlichen Veränderungen sind eingetreten und wir halten sie nicht auf!

Daher ist es unsere Pflicht, die Eltern von kommunaler Seite zu unterstützen und zu begleiten. Wie schnell es durchaus gehen kann von einer Bedarfserhebung über Beschluß Gemeinderat, anschließende Umsetzung sprich Umbaumaßnahmen und Einstellung von zusätzlichem Personal bzw. Stundenerhöhung zeigt sich am Beispiel der Einrichtung einer Kinderkrippe im Ortsteil Bombach. Der Gesetzgeber will als politisches Ziel bis 2013 35 % Versorgungsrate an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren mit Rechtsanspruch gegenüber dem Landkreis. Unsere Versorgungsquote an Betreuungsplätzen liegt derzeit bei 28 % Unser Ziel ist es hier aber, den tatsächlichen Bedarf vor Ort zu decken. Hieran kann man gut erkennen, dass Kenzingen nicht nur auf dem Papier eine familienfreundliche Stadt ist, sondern auch lebt, was sie verspricht. Die Erzieherinnen in unseren Einrichtungen praktizieren dies täglich.

Für uns muss es eine wichtige Aufgabe sein, positive Rahmenbedingungen für Familien zu schaffen. Wir wünschen uns, dass sich mehr junge Leute trauen, eine Familie zu gründen, dass sie trotzdem ihren Beruf ausüben können und sich dann auch noch Wohnraum in Kenzingen leisten dank familienfreundlicher Quadratmeterpreise.

Das nennen wir Nachhaltigkeit!

Durch unsere Schulen und Kindergärten kann sich unsere Stadt durchaus als familien- und kinderfreundliche Stadt sehen lassen. Dennoch muss es erlaubt sein darauf hinzuweisen, dass Eltern ihre Erziehungsverantwortung nicht abgeben können an Institutionen, Politik oder Lehrer. Die Erziehung ist der Primat der Familie. Und eine gute Kinderstube für das Leben oft mehr wert als alle Diplome! Wir sollten nicht nur, sondern wir müssen uns davor hüten, institutionalisierte Angebote aufzubauen und den Menschen ein großes Stück Eigenverantwortung abzunehmen. Eine solche Gesellschaft entmündigt sich letztendlich selbst und macht die Menschen abhängig. Hüten wir uns davor, alles wohlmeinend regeln zu wollen!

Hier auch noch ein Wort zur Vermüllung unserer Umwelt. Wir sind immer wieder fassungslos angesichts der Rücksichtslosigkeit, mit der Müll in der Stadt und in unserem wunderschönen Naherho-

lungsgebiet abgeladen wird. Hier muss unserer Meinung nach die Stadt Kenzingen „erzieherisch“ tätig werden in Form **fühlbarer Geldstrafen** und anderer Sanktionen.

In einer Gesellschaft wie der unseren, in der es immer mehr Ältere und immer weniger Junge gibt und in der wir auf keinen dieser jungen Menschen verzichten können, werden Hilfsorganisationen, vor allem aber Vereine und damit die Vereinsarbeit immer wichtiger. Dort wird schon heute viel Sozialarbeit geleistet - die Jugendarbeit in den Sport - und Musikvereinen. Ebenso wichtig sind die Angebote im Bereich der Senioren im Seniorenforum oder in den Frauenvereinen die Seniorenarbeit. Diese Arbeit wird zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen, da wir angesichts leerer Kassen beim Sozialtransfer stärker darauf angewiesen sein werden, dass einer auf den anderen achtet. Bislang funktioniert dieses soziale Netz größtenteils noch auf hervorragende Art und Weise - vor allem in den Ortsteilen. Wir identifizieren uns mit unserer Vereinsförderung. **Die Vereinsstruktur darf für uns kein Auslaufmodell werden.** Sie verdient unsere bestmögliche Unterstützung. Wir begrüßen es daher außerordentlich, dass unserem Antrag gefolgt wurde und der Ansatz im investiven Bereich für die Beschaffung von Musikinstrumenten - was ja Vermögen bei der Stadt bedeutet - bei der Stadtkapelle Kenzingen erhöht wurde.

Kurt Tucholsky empfiehlt in seinen „*Ratschlägen für einen schlechten Redner*“: „*Sprich nie unter anderthalb Stunden, sonst lohnt es sich gar nicht erst anzufangen.*“

Ich möchte dieser Versuchung heute - trotz der Königsdisziplin Haushalt im Gemeinderat - widerstehen und zum Schluss unserer Haushaltsrede nur noch ein paar Dankesworte anbringen.

Im Namen meiner Fraktion - der Freie Wähler/BVK Fraktion - danke ich allen Mitgliedern des Stadtrates für das konstruktive - wenn auch teilweise strittige Miteinander - bei den - manchmal hitzig geführten - Beratungen. Notwendiges wurde umgesetzt, trotz eines engen Finanzkorsetts. Die (Neu)-Verschuldung wurde so gering wie möglich gehalten, um die Handlungsfähigkeit der Stadt Kenzingen auch in der Zukunft zu bewahren.

Wir unterscheiden uns vielmals nicht so sehr in den angestrebten Zielen, sondern allein die Wege fallen unterschiedlich aus.

Die gute Arbeit am Ratstisch spiegelt auch die gute Arbeit der Verwaltung wieder. Besonderer Dank daher der gesamten Verwaltung der Stadt, sie hat im Vorfeld eine hervorragende Arbeit geleistet.

Ihnen, Herr Bürgermeister, gilt unsere besondere Anerkennung, da Sie in der heutigen Zeit viele schwierige Rahmenbedingungen verkraften müssen. Wir alle hier sind von der Bürgerschaft gewählte Vertreter, die den Ratsdienst zum Wohle der Gemeinde ausführen. Auch wenn Sie und wir gelegentlich von einzelnen Bürgern unsachlich angegangen werden, wissen wir doch, dass die überwiegende Mehrheit der Bürgerschaft unser Engagement schätzt.

Wir sollten die kommende Zeit - zunächst der Besinnlichkeit und der Vorfreude auf Weihnachten - nutzen, um uns für die kommenden Jahre wieder zu stärken, um für die Bürgerinnen und Bürger die allerbeste Lösung zu suchen und zu finden.

Die Fraktion der Freien Wähler/BVK wird dem Haushalt 2012 zustimmen!

Für die Freien Wähler/BVK-Fraktion



Armin Weiland, Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede 2012 der ABL-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei 321 Seiten Haushaltsplan sollten eigentlich für alle Redner ein paar Zahlen übrig bleiben. Aber da Sie, Herr Bühler, gewohnt umfassend und kompetent die wesentlichen Zahlen genannt haben, die im Übrigen auch für sich sprechen, werde ich mich anderen Aspekten zuwenden.

Am Ende meiner Rede werde ich Perikles zitieren. Nachdem ich bis jetzt viel Bedeutendes und Interessantes gehört habe, z. B. zum schonenden Umgang mit der Ressource Boden, oder zu den Finanzen, werde ich mir erlauben, ihn noch zusätzlich an den Anfang meiner Haushaltsrede zu stellen. Perikles soll gesagt haben, er glaube nicht an die Unvereinbarkeit von Worten und Taten. Ich habe, wie gesagt, bis jetzt Vieles gehört und werde von nun an gespannt sein.

Vorweg noch je eine Bemerkung zum Thema „Berater“ und zur Kreisumlage: Nicht jede Zertifizierung, nicht jedes Gutachten macht Sinn. Aber hin und wieder ist ein unabhängiger Blick, ein kompetenter Rat von außen durchaus sinnvoll und angebracht.

Im Kreistag entscheide ich mit über die Höhe der Kreisumlage. Für alle Kreisgemeinden, also auch für Kenzingen bedeutet jeder Punkt Kreisumlage eine beträchtliche Geldsumme, die an den Landkreis abgeführt werden muss. Die Höhe der Kreisumlage wird immer heftig diskutiert. Doch unbestritten ist auch, dass der Kreis viele Aufgaben für die Kommunen erledigt und Dienstleistungen anbietet, die allen Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt.

Nun zu der Stellungnahme der ABL-Fraktion.

Als Kolumbus 1492 zu seiner Reise nach Amerika aufbrach, hatte er zwei Bücher in seinem Reisegeäck: das „*Il Milione*“ von Marco Polo und das *Reisebuch* des Ritters Sir John Mandeville. Marco Polo war 1271 mit Vater und Onkel nach China aufgebrochen, bereiste 17 Jahre lang als Gesandter des Großkhans Südostasien und kehrte 1295 wieder nach Venedig zurück. Das zweite Buch war das *Reisebuch des Ritters Sir John Mandeville*, entstanden um 1370. Vermutlich hatte Letzterer viel aus „*Il Milione*“ abgeschrieben, was uns heute allerdings nicht zu stören braucht, weil es damals, die Betonung liegt auf damals, üblich und gewollt war. Kolumbus wählte sich also u. a. aufgrund dieser Lektüre gut gerüstet für seine Fahrt nach Indien.

Bekanntlich landete er nicht in Indien, dafür entdeckte er die Amerikaner. Oder aus einer anderen Perspektive mit Georg Christoph Lichtenberg betrachtet: „*Der Amerikaner, der den Kolumbus zuerst entdeckte, machte eine böse Entdeckung.*“

Wieso diese Vorrede? Wir haben ein Jahr erlebt, das viele Wahrheiten ins Wanken brachte, Wege zu Sackgassen werden ließ und Sicherheiten zerstörte:

Sie werden verstehen Herr Striegel, dass ich den Verlust der Sicherheit, in Baden-Württemberg dürfe nur die CDU regieren, eher als Gewinn denn als Verlust bezeichne. Und so tragisch der Atomunfall in Japan ist, so klar ist aber auch, dass nur Phantasten geglaubt und Profiteure erzählt haben, Unfälle seien ausgeschlossen. Es gab genug Menschen, die immer wieder sagten, dass die Atomenergie unbeherrschbar und letztlich, bei ehrlicher Rechnung, auch unbezahlbar sei; ebenso gab es Viele, die die Finanzkrise nicht als möglichen und bedauerlichen Unfall kommen sahen, sondern als logische systemimmanente Konsequenz. Mit der Finanzkrise wird evident, dass der von der FDP seit nunmehr 30 Jahre propagierte Neoliberalismus die Staaten und damit auch

uns Bürger in eine schwere Krise getrieben hat. Diese Krise ist nicht nur eine abstrakte Sache irgendwo im virtuellen Kosmos, sondern eine Krise, die uns tatsächlich und konkret bedroht: privat und kommunal.

Sie geht aber über den von der FDP propagierten Wirtschaftsliberalismus hinaus, ist tatsächlich systemimmanent. Deshalb können wir uns auch nicht zurücklehnen und nach einer kurzen Pause weitermachen wie gehabt und nur dann und wann und auch nur selektiv die Kritikhäppchen zu uns nehmen: Frau Merkel will Wachstum, Herr Brüderle sowieso, die Wirtschaftsweisen haben eh keine andere Idee, und diese Ideologie wird nach unten weitergereicht; die Kommunen streiten sich kannibalisch um Einwohner und Gewerbeansiedlungen. Klar, auch wir stehen in der Verantwortung für Menschen, die Platz zum Wohnen suchen, für Firmen, die Platz für ihr Gewerbe suchen und für Menschen, die Arbeit suchen. Deshalb haben wir auch die Ausweisung der zusätzlichen Gewerbe- und Baugebiete mitgetragen - inklusive des Geschosswohnungsbaues. Aber wir dürfen die Frage nicht aus dem Blick verlieren, wie unsere Gemeinde dasteht, wenn die Bevölkerung auch in Baden-Württemberg - die Statistiker nennen hier ja schon eine konkrete Jahreszahl - weniger wird; auch dürfen wir uns nicht auf den Ausverkauf der Gewerbefläche einlassen, nur um zu zeigen, dass auch wir wachsen können. Das könnte dann ein böses Erwachen geben, wenn eine aufgeblähte Fläche mit ihrer Infrastruktur von immer weniger Menschen und Firmen unterhalten und finanziert werden muss. Ganz zu schweigen, dass zur Lebensqualität in der Stadt auch ein nahes, erreichbares und attraktives Umland gehört. Neue Bau- und Gewerbegebiete ja, aber nicht, um sie anschließend so schnell wie möglich zu füllen ... Auch in den Kommunen muss inhaltlich, zeitlich und räumlich über den eigenen Horizont hinaus gedacht werden. Da stellt sich natürlich die Frage: Gewerbepolitik, Flächenmanagement - kann das tatsächlich jede Kommune für sich entscheiden? Bitte jetzt keinen Einwand, mit dem Hinweis auf den Flächennutzungsplan, auf die Regionalplanung! Ich bin gespannt, wie diese Planung auf die Vorstellungen der Gemeinden Edingen oder Rust / Ringsheim reagiert. Und wie leicht eine überregionale Planung begraben werden kann, sahen und sehen wir auch in den Nachbargemeinden.

Auch der Protest gegen die Pläne der Bundesbahn zeigt, dass interkommunale Weisheit nicht zwingend durch kommunale Selbstbestimmung entsteht. Kommunalen Egoismus, wie er z. B. in der Bahndebatte vom Kappel-Grafenhausener Bürgermeister Paleit praktiziert wird, macht nachhaltiges und gerechtes regionales Handeln unmöglich. So ein Verhalten zwingt andere Gemeinden sich ähnlich zu verhalten und das führt beim Flächenmanagement zu Ressourcenvernichtung und aufgeblähten Gemeinden mit den bekannten negativen Folgen.

Ich brauche es nicht zu betonen, die Forderungen an die Bahn sind zwingend und richtig. Doch reicht es, die Züge nur aus der Stadt haben zu wollen: erst 400 Züge aus der Stadt zu weisen dann werden es 500, 600, 700, 1.000 und zusätzlich noch die Lagerhaltung in Gigalibern auf der Umgehungsstraße.

Reicht es aus, Probleme nur wegzuschieben, im Idealfall außer Hör- und Sichtweite. Ich glaube, dass dies nicht mehr reicht. Wenn Seltene Erden knapp werden oder das Klima aus der Rolle fällt, so hat das auch etwas mit der „Capri Sonne“ zu tun, die weggeworfen am Dorfbach liegt. Und das ist mehr, als nur eine Frage der Ästhetik.

Wobei hier kurz die Zwischenbemerkung erlaubt sei, dass wir selbst, wenn es nur eine Frage der Ästhetik wäre, uns nicht von den Deppen, die einfach alles wegschmeißen, in die Defensive drängen lassen dürfen. Da müssen wir mal ein lautes und deutliches „Nein“ sagen. Außerdem ist es ökologisch und ökonomisch ein kolossaler Unsinn und das hirnlöse Wegschmeißen, die Vermüllung, kostet am Ende unser Geld, das uns dann an anderer Stelle wieder fehlt.

Aber jenseits der Ästhetik steht die am Dorfbach liegende „Capri Sonne“ auch für den Wunsch, nach Indien zu fahren aber dann in der Realität nicht einmal nach Amerika zu gelangen. Kolumbus hatte seinen Marco Polo und den Mandeville. Doch Marco Polo war nach Ansicht vieler Wissenschaftler nie in China und Mandevilles Reisebericht ist nach heutigen Bewertungsmaßstäben wohl ein Plagiat. Aber Kolumbus irrte sich und entdeckte dafür Amerika. Wir haben heute die Wirtschaftsweisen, den Ifo-Geschäftsklimaindex, den Gemeinde- und den Städtetag, die alle sagen, wie es heute ist, morgen sein wird und warum es gestern nicht so war. Ich sage mit Kästner:

*„Irrtümer haben ihren Wert,
jedoch nur hie und da.
Nicht jeder, der nach Indien fährt,
Entdeckt Amerika.“*

Die Wahl vom vergangenen März hat viele neue Indienfahrer hervorgebracht. Wenn man den Stellungnahmen von Herrn Schwehr glauben darf, so war er und die ganze CDU bei Themen wie Staatsfinanzen und Ökologie, Windkraft und Klimaschutz schon immer in Amerika, er ist da quasi ein Wikinger - Leif Erikson - allerdings hat das leider niemand mitbekommen. Bei anderen Themen wie der Schulpolitik ist er jedoch immer noch mit Karten unterwegs, auf denen die Erde als Scheibe in der Mitte eines begrenzten Ozeans liegt.

Wir sollten uns davon nicht stören lassen und im kommenden Jahr genau ausloten, die neuen Möglichkeiten nutzen und eventuell auch mit Herbolzheim ein modernes Bildungsangebot realisieren. Die Grundschulen in unseren Ortsteilen müssen wir so lange wie möglich erhalten. Im Kreisjahrbuch 2012 - s-Eige zeige - können wir nachlesen, dass gerade auch die Grundschulen wichtige Bestandteile und Impulsgeber für dörfliche Kultur sein können.

Ein Irrtum, in der Konsequenz nicht weniger dramatisch als die Entdeckung des Kolumbus, ist der vermeintlich hohe Eisengehalt des Spinats. Mit den Ihnen allen bekannten Folgen: unzählige Dramen mit Kleinkindern in der Küche. Lag es an der Gleichsetzung von Trockenspinat mit frischem Spinat oder an der Verschiebung eines Kommas in einer Zahlenreihe oder ein Spiel mit Plus und Minus.

Ich sympathisiere mit Letzterem, da wir doch erst kürzlich erleben durften, wie durch eine Verwechslung von Plus und Minus plötzlich 55 Milliarden Schulden verschwanden. Deshalb kann ich auch nicht ganz der Argumentation folgen, bei Stuttgart 21 sei alles bestens berechnet, geplant und besprochen worden. Es geht mir nicht darum, hier nachzukarten oder das Ergebnis der Volksabstimmung neu zu bewerten. Die Volksabstimmung gab es und das war gut; sämtliche reflexhaften Beteuerungen, dass man das Ergebnis akzeptiere, sind genau so deplatziert wie die oppositionellen Heucheleien oder die scheinheiligen Fragen nach dieser Ergebnisakzeptanz. Doch es muss aufhorchen lassen, wenn behauptet wird, alles sei felsenfest und kommagenau berechnet, aber es könnte da doch noch etwas geben, nämlich die Mehrforderungen, die natürlich auch bezahlt werden müssen. Oder wenn mit dem Hinweis auf Dauer des Verfahrens und die Vielzahl der Instanzen so getan wird, als ob die Opposition eigentlich unnötig und inakzeptabel gewesen sei - obwohl die Opposition gegen Stuttgart 21 schon so lange besteht wie das gesamte Verfahren dauert.

Wir alle wissen doch und erleben es immer wieder wie solche Verfahren und Projekte tatsächlich ablaufen: Oder wissen Sie tatsächlich immer genau Bescheid über die Kosten und Konsequenzen der Planungen, die wir beschließen? Glauben Sie etwa allen Planungen und Zahlen, die Ihnen vorgesetzt werden? Erleben wir nicht auch wie unzureichend manche Diskussionen, Beratungen ablaufen? So habe ich mich z. B. sehr gewundert, dass bei der

Diskussion zum Ausbau der Industriestraße die Referentin mit Kanalrohren gegen Kastanien argumentierte, die aber tatsächlich irrelevant sind, da neue an ganz anderer Stelle verlegt werden;

oder dass man halt einfach Baumzahlen erfindet oder Baumgutachter pauschal als inkompetent abqualifiziert. Ich selbst bin Historiker und weiß aber, dass ich z. B. nicht in allen Gebieten, thematisch, zeitlich und räumlich kompetent sein kann. Deshalb würde ich auch der Forstwissenschaft nicht a priori eine Kompetenz in Sachen Straßenbäume zugestehen.

Und so gesehen habe ich auch meine Zweifel ob bei Großprojekten wie z. B. Stuttgart 21 tatsächlich alles ergebnisoffen diskutiert und nicht nur zielorientiert gelenkt worden war.

Ein gewisses Maß an Zweifel ist, glaube ich, angebracht - weil Irrtümer möglich sind. Denn so wenig Karl der Kahle kahl und Karl der Dicke dick war, so war auch Pippin der Kleine nicht klein. Man ist weder kahl, dick oder klein nur weil es die Chronisten so wollen.

Was tatsächlich gestellt werden muss, ist die Frage nach einer effektiven und sinnvollen Bürgerbeteiligung. Hier vertreten wir immer noch die Meinung, dass Bürgerinnen und Bürger nicht nur vor Wahlen gesucht und angesprochen werden müssen. Demokratie lebt von der permanenten Kommunikation. Darüber hinaus gibt es auch Formen von offizieller Bürgerbeteiligung wie Jugendforum, Seniorenforum, Lokale Agenda, Anhörung zur Umgestaltung der Hauptstraße etc.; diese können im Einzelnen bestimmt noch ausgebaut und verbessert werden. Es bleibt aber dabei, dass die gewählten Vertreter bereit sein müssen, Verantwortung zu übernehmen und sich gegebenenfalls auch gegen Einzelinteressen stellen müssen.

Inwieweit dabei das Internet eine Hilfe sein kann, neue Formen der demokratischen Bürgerbeteiligung zu entwickeln, bleibt abzuwarten. Mit Sicherheit ist aber die organisierte Nötigung, wie sie z. B. bei der Abstimmung über den Tunnelnamen in Schwäbisch Gmünd (Bud-Spencer-Tunnel) praktiziert wurde, eher ein Weg zur Ochlokratie als ein Weg zu mehr Demokratie.

Dass Pippin der Kleine nicht klein war, scheint, wie gesagt, ein Irrtum zu sein. Ob Wolfgang Schäuble der Gerechte genannt werden kann muss die Zukunft noch zeigen. Interessant ist aber schon jetzt, was er in einem Gastartikel in der Zeitschrift Christ und Welt geschrieben hat (haben soll: SWR-Meldung): Schäuble schreibt, dass die Finanzkrise ihre Ursache in der menschlichen Maßlosigkeit habe und dass weiter das Wirtschaftswachstum in den reichen Ländern zugunsten der armen Länder reduziert werden müsse. Interessant ist hier nicht unbedingt das Gesagte, weil nicht wirklich neu, sondern derjenige, der es sagt.

Und spannend wären die Konsequenzen. Auch für die Kommunen. Denn Deutschland, seine Bundesländer, die Kreise und Kommunen, sie alle können nicht wirklich überheblich nach Griechenland schauen. Immerhin gibt es, z. B. in Nordrhein-Westfalen auch Gemeinden / Städte die eigentlich pleite, wirklich ganz und gar pleite sind. Im Landkreis Emmendingen, in Kenzingen sind die Haushaltszahlen dagegen gut, eigentlich sogar sehr gut. Es ist jedoch bedenklich, dass trotzdem keine wirklich sichtbare Konsolidierung stattfinden kann. In Kenzingen bleibt es bei der beschlossenen kleinen Konsolidierung (Neuverschuldung, 50 % der Tilgung) während der Landkreis Emmendingen für 2012 eine Kreditermächtigung von 4 Mio. einplant. Und das bei einer um nur 0,5 Punkte reduzierten Kreisumlage. Wir beschließen heute einen Haushalt, der eine Reduzierung um 1,8 Punkten vorsieht. Bei der Einbringung des Haushaltes zitierte Landrat Hurth des Finanzminister Schmid: „Die Haushalte werden in den guten Jahren reduziert“. Und das ist es, was uns zu denken geben muss, dass eben auch in guten Jahren keine nachhaltige Entlastung möglich ist.

Jean Paul hat das so ausgedrückt: „Es hilft wenig, dass uns das Schicksal reich macht; unsere Wünsche machen uns wieder arm.“

Die Sanierung des Gymnasiums,
der Ausbau der Kinderbetreuung,
die Sanierung der nordwestlichen Altstadt,
Schulsozialarbeit,
Neubau Feuerwehrgerätehaus in Kenzingen und die Anschaffung von drei neuen Fahrzeugen für die Feuerwehr in den Ortsteilen,
die Umgestaltung der Hauptstraße, die Sanierung verschiedener Straßen und Feldwege,
die Sanierung der Alten Halle - oder zumindest der Toilettenanlage:

wir haben im vergangenen Jahr Einiges getan, noch mehr wollen wir tun. Angesichts der oben genannten Sachverhalte und Zahlen bleibt es eine echte Herausforderung und es wird wohl so sein, dass wir zukünftig noch stärker zwischen Wünschenswertem und Machbarem differenzieren müssen. Dazu gehört auch, dass wir, wie besprochen, die Auslastung der bestehenden Hallen überprüfen und die Belegung eventuell neu organisieren.

Haushaltssanierung ist kein Luxus, sondern Notwendigkeit, die nicht länger verschoben werden kann. Leider können wir hier nicht so handeln wie der Rechtsanwalt, der nach der vierten Vertagung in das Gericht rief: „Herr Vorsitzender, ich beantrage die Abtretung des Falles an das Jüngste Gericht.“

Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, wie anfangs gesagt, glauben wir mit Perikles - trotz präsidialem Gegenwind - an die Vereinbarkeit von Worten und Taten. Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, aber Gesagtes muss eingehalten werden. In diesem Sinne war es auch ein gutes Jahr und wir können, denke ich, auf eine weitere gute Zusammenarbeit bauen.

Wir danken Ihnen Herr Guderjan und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Kenzingen - insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindergärten, im Bauhof, im Wald, im Wasserwerk und in den Rathausstuben mit denen wir nicht ständig zu tun haben - für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im Jahr 2011. Wir danken den Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat für die vertrauensvolle Arbeit im vergangenen Jahr, auch für die Argumente, die sie gegen uns gebracht haben - wenn sie gut waren - und für die Zeit, die sie unseren geschenkt haben. Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes Jahr 2012.

Wie ich gesagt habe, erwarten uns echte Herausforderungen. Aus einem Grund ist mir nicht bange:

Goethe, oder sagen wir, fast der Goethe, schrieb:

*„Wer nie sein Brot im Bette aß
und mitten in den Krümeln saß,
der kennt euch nicht,
ihr kummervollen Nächte.“*

Und wenn wir eines wissen dann das, dass die Finanzen betreffend wir sie kennen, die kummervollen Nächte.

Wir stimmen dem Haushalt 2012 zu.

Für die ABL-Fraktion
Stefan Bilharz

Haushaltsrede 2012 der SPD-Fraktion im Gemeinderat Kenzingen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeiter der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen
Gemeinderäte, werte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Seit März 2011 gibt es in Baden-Württemberg eine völlig neue Situation. Ich brauche nicht extra zu betonen, dass wir mit großen Hoffnungen in die Zukunft blicken.

Im Landeshaushalt 2012 werden insgesamt 341 Mio. Euro für Kleinkindbetreuung, Schulsozialarbeit und Sprachförderung auf die Kommunen umgeschichtet, das ist nicht wenig. Eine Summe dieses Ausmaßes wurde in der Landesgeschichte noch nie zuvor vom Land an die Kommunen verteilt. Auch Kenzingen gehört zu den Nutznießern, wir erhalten im nächsten Jahr 162.000,- Euro mehr Zuschüsse als bisher für die Kleinkindbetreuung.

Auch wenn uns die Folgen des sehr positiven Jahres 2010 einholen, brauchen wir 2012 dennoch nicht zu verzagen. 2011 haben wir unsere Schulden gesenkt, das ist nachhaltige Politik. Dass die einzelnen Fraktionen im Gemeinderat unsere finanzielle Lage unterschiedlich bewerten und unterschiedliche Schlussfolgerungen ziehen, ist nicht verwunderlich. Ich möchte unsere **Finanzsituation** als „arm aber sexy“ beschreiben. Wie anders könnte man sonst die gute Nachfrage nach Bauplätzen in der Kernstadt erklären? Die SPD will die Attraktivität Kenzingens erhalten, nein, unsere Stadt steht im Wettbewerb mit anderen Kommunen und wir möchten sie noch steigern. Was gehört aus unserer Sicht dazu? An erster Stelle ein gutes Angebot im Bildungs- und Betreuungsbereich. Kenzingen hat, im weiten Umkreis als einzige Gemeinde, die exzellente Ausgangslage, dass Grundschule, Werkrealschule und Gymnasium in enger räumlicher Nachbarschaft liegen. Lassen Sie uns den Mut aufbringen, das Vorhandene fortzuentwickeln. Die SPD hat große Sympathien für die **Schulcampus-Idee**. Welche Chancen, welche Möglichkeiten bieten sich uns damit, wir müssen nur beherzt zugreifen. Die Bildungspolitik der neuen Landesregierung ebnet die Wege in eine zukunftsfähige Schullandschaft, zum Wohle unserer Kinder und zum Wohle unserer Stadt. Für Sozialdemokraten war und ist es eine Frage der Gerechtigkeit und nicht eine Frage des Geldbeutels wie wir mit unseren Kindern umgehen. Überflüssig zu betonen, dass zu einer qualitativollen Versorgung auch die Betreuungseinrichtungen im Vorschulalter gehören. Deshalb sehen wir die Einrichtung der U3-Betreuung in Bombach und den Ausbau des Betreuungsangebots an der Grundschule als folgerichtigen Schritt an. Die Fortsetzung der Schulsozialarbeit an der Werkrealschule und am Gymnasium wurde erfreulicherweise von keiner Fraktion in Frage gestellt. Hier kommt uns zugute, dass die langjährige Forderung der Kommunen auf eine Drittelbeteiligung des Landes von der grün-roten Regierung umgesetzt wurde.

Eine weitere große Herausforderung, der wir uns stellen müssen, ist die **Energiewende**.

Da wir in Eingaben an die Verwaltung 2008 und 2009 vergeblich vorgeschlagen haben, die Stadt solle mit einer externen Energieagentur zusammenarbeiten, waren wir über den Vorstoß des Bürgermeisters in der VFA-Sitzung im Oktober dieses Jahres hoch erfreut. Bedauerlicherweise konnte ein Beschluss für solch einen Beratervertrag in diesem Jahr leider nicht herbeigeführt werden - aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Die Förderung von Energiesparhäusern zu ändern, sie den Marktbedingungen anzupassen, betrachten wir als richtigen Schritt im Sinne einer guten und weit-sichtigen Energie- und Kommunalpolitik.

An dieser Stelle noch ein Wort, besser gesagt, ein Wink an unsere Nachbarkommunen Rheinhausen und Weisweil, zu der kürzlich geführten Windkraftdebatte im Gemeindeverwaltungsverband. Es ist beängstigend und völlig inakzeptabel, wenn sich Bürgermeister um Kostenanteile streiten, wo zwischen-zeitlich jedermann weiß,

dass Klimaschutz nicht an der Gemarkungsgrenze endet und uns die Zeit langsam davonläuft, die noch bleibt, um den Klimawandel zu begrenzen.

Lassen Sie mich im letzten Teil meiner Rede noch drei Punkte ansprechen, die der SPD Fraktion wichtig sind.

Erstens: Wir sehen es nach wie vor als Vorteil an, wenn die Stadt die **Wasserkraftanlage** in Eigenregie betreibt. Bei der Finanzierung könnte sie neue Wege gehen, Stichwort: Bürgerkredite oder KfW-Fördermittel.

Zweitens: Wir begrüßen die Maßnahmen der Stadt, die eine **Attraktivitätssteigerung** bewirken sollen, sowohl im kommunalen Bereich, Stichwort: Zukunftswerkstatt, als auch auf der Ebene des Gemeindeverwaltungsverbands, Stichwort: Einzelhandelsgutachten. In dem Zusammenhang weisen wir auch auf die Arbeit der verschiedenen Arbeitskreise in der Lokalen Agenda hin und begrüßen sie ausdrücklich. Drittens: Auch Kenzingen bleibt nicht vom demografischen Wandel verschont, wir betrachten deshalb die Arbeit im Seniorenbereich als gut und sinnvoll aber auch als notwendig. Aus diesem Grunde halten wir weitergehende Entwicklungen, zum Beispiel die Schaffung eines **Seniorenrats**, für wünschenswert und für unterstützenswert.

Unser Leitbild einer zukunftsfähigen Kommune ist geprägt durch den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Bürgerbeteiligung ist nicht Ersatz oder Alternative zu Entscheidungen demokratisch gewählter Organe, sondern Erweiterung und Stärkung repräsentativer Demokratie. Aus Beteiligten werden Engagierte, Engagement erfordert Beteiligungsmöglichkeiten. Jährlich einmal stattfindende Foren sind uns zu wenig, das heißt nicht, dass wir den Schwerpunkt des diesjährigen Jugendforums -Vereinsarbeit- nicht ausdrücklich begrüßen. Die moderne Kommune ist auf die Mitarbeit ihrer Bürgerinnen und Bürger angewiesen. Darum schlagen wir vor, dass Verwaltung und Gemeinderat in den kommenden Monaten diesen Bereich besonders in den Fokus nehmen. Die SPD möchte zum Wohle unserer Stadt das **bürgerschaftliche Engagement** stärken und unterstützen. Dabei ist klar, dass Dialogbereitschaft und Transparenz allein nicht ausreichen, es wird auch Geld dafür nötig sein.

Zum Abschluss meiner Haushaltsrede sage ich, wie jedes Jahr, all denen Danke, die uns bei der Arbeit im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Der Verwaltung und Ihnen Herr Bürgermeister Guderjan ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitungen der Beschlussvorlagen und die Erstellung des Haushaltsplanes. Uns allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches gemeinsames Wirken im kommenden Jahr 2012.

Die SPD Fraktion stimmt dem nun vorliegenden Haushaltsplan zu.

*Für die SPD Fraktion
Joachim Pies*

Impressum:

Herausgeber: Stadt Kenzingen
Verantwortlich für die amtlichen und für die Mitteilungen der Verwaltung und für die Amts- und Sprechtagestadt. Einrichtungen: Matthias Guderjan, Bürgermeister, Tel. 07644/9 00-1 00.

Verantwortlich für alle übrigen Bekanntmachungen sind ausschließlich die Auftraggeber.

- Redaktionelle Änderungen aus technischen Gründen jedoch vorbehalten.

Druck: Primo-Verlagsdruck Anton Stähle, Postfach 1254, 78329 Stockach, Tel. 07771/93 17-11, Fax 07771/93 17-40, E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de
Internet: www.primo-stockach.de



Mitteilungen des Landratsamtes

Abfallwirtschaft

Geänderte Abfuhrtage für Gelbe Säcke

Im neuen Jahr ändern sich die gewohnten Abfuhrtage für die Gelben Säcke. Die neuen Termine sind im Abfallkalender 2012 aufgeführt. Die Abfallwirtschaft bittet um Beachtung.

Kenzingen

bisher 2011 Freitag (unger.)

neu 2012 Donnerstag

Pflegestützpunkt des Landkreises Emmendingen

im Landratsamt Emmendingen (Hauptgebäude)

Bahnhofstraße 2-4 in Emmendingen

Ansprechpartnerin: Christiane Hartmann

Telefon: 07641 451378

E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de

Sprechstunde des Pflegestützpunkt im Rathaus in Herbolzheim

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Emmendingen bietet jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr eine Sprechstunde im Rathaus in Herbolzheim an. Der Pflegestützpunkt ist eine von den Pflege- und Krankenkassen sowie vom Landratsamt Emmendingen getragene Beratungsstelle. Er berät Bürgerinnen und Bürger im Vor- und Umfeld der Pflege und Prävention. Die Beratung erfolgt neutral, kostenlos, vertraulich und unterliegt der Schweigepflicht und den Bestimmungen des Datenschutzes. Sie beinhaltet Informationen zu Unterstützungsangeboten, zur Pflegeversicherung, Hilfe bei Anträgen der Grundsicherung im Alter, zu Wohngeld und zu Pflege. Bei Bedarf sind Hausbesuche möglich. Die Beratung erfolgt durch Christiane Hartmann. Weitere Infos: Telefon 07641 451378, E-Mail: pflegestuetzpunkt@landkreis-emmendingen.de

Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit

Das Landratsamt Emmendingen ist mit allen Dienststellen am 24. Dezember (Heilig Abend) und 31. Dezember (Silvester) sowie an den Feiertagen (I. und II. Weihnachtstag, Neujahr und Dreikönig) geschlossen. An den Sprechtagen in der Weihnachtszeit gelten die üblichen Öffnungszeiten.

Jobcenter in der Weihnachtszeit geöffnet

Für das Jobcenter mit den Dienststellen in Emmendingen und Waldkirch gelten die gleichen Öffnungszeiten wie für das Landratsamt (siehe oben).

Öffnungszeiten Recyclinghöfe und Grünschnittplätze

Die Recyclinghöfe (außer Teningen) und zentralen Grünschnittplätze sind am Freitag, 23. Dezember und Freitag, 30. Dezember jeweils von 13 bis 17 Uhr sowie am Samstag,

07. Januar von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Am Samstag, 24. Dezember (Heilig Abend) und Samstag, 31. Dezember (Silvester) sowie am Freitag, 06. Januar (Dreikönig) sind sie geschlossen. Der Teningen Recyclinghof ist am Donnerstag, 22. Dezember und Donnerstag, 29. Dezember jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag, 07. Januar von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Christbaumtermine im Abfallkalender

Die Christbäume werden Anfang Januar im Auftrag der Abfallwirtschaft eingesammelt. Die Termine stehen im neuen Abfallkalender für 2012.

Deponie Kahlenberg geschlossen

Die Deponie Kahlenberg bei Ringsheim ist für Selbstanlieferer (z.B. von Sperrmüll usw.) an Heilig Abend (24. Dezember) sowie an Silvester (31. Dezember) geschlossen. Am Samstag, 07. Januar ist von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

Winterpause bei Erdaushubdeponie Lußbühl

Die Erdaushubdeponie Lußbühl bleibt vom 22. Dezember bis einschließlich 12. Januar geschlossen. Erster Öffnungstag im neuen Jahr ist somit Freitag, 13. Januar.

Infoabend zur Anwendung von Ingwer

In Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Emmendingen-Hochburg bietet das Wildpflanzenforum in der Veranstaltungsreihe „Wilde Köstlichkeiten auf Schritt und Tritt“ am Montag, 16. Januar 2012 von 19 bis 21 Uhr im Bildungszentrum einen Abend zum Thema „Ingwer - mehr als ein Gewürz...was die feurige Wurzel alles kann“ an.

Dabei wird erklärt, wie aus der frischen Knolle kandierter Ingwer, frischer Sirup, wärmender Gewürz Tee, Tinktur sowie ein Durchblutung förderndes Körperöl produziert werden kann. Außerdem werden ein schmackhafter Brotaufstrich hergestellt und die verschiedenen Getränke ausprobiert. Kursleitung: Monika Rein, Kräuterpädagogin, Reformwarenfachberaterin, Volksheilkunde Zertifikat. Die Kursgebühr beträgt 16 Euro. Anmeldung unter Telefon 07641 54685 oder per E Mail: monikarein@gmx.de



Schulen und Kinder



In der Kinder-Krippenfeier am 24.12.2012 um 15.30 Uhr in der Kirche St. Barbara singt und spielt der Kinderchor Nordweil das Musical „Ein Kind und ein König“ von Uli Führe. Herzliche Einladung an alle Kinder und Erwachsene.



Krabbelgruppe Hecklingen

Am 20.11.2011 haben wir beim Patrozinium in Hecklingen einen kleinen Adventsbasar veranstaltet. Es wurde ausschließlich selbstgebasteltes angeboten. Man konnte selbstgemachte Weihnachtskarten, kleine Engelchen, schöne naturbewusste Adventskränze sowie auch selbstgebackene Weihnachtsbrötchen erwerben. Durch einen erfolgreichen Verkauf, konnte die Krabbelgruppe Hecklingen einen Betrag von **200 Euro** für die Anschaffung neuer Spielgeräte an die Spielplatzinitiative Hecklingen spenden. Wir hoffen, dass diese kleine Spende eine Unterstützung für die Spielplatzinitiative ist und freuen uns über weitere Spielnachmittage auf dem Spielplatz in Hecklingen

Zudem würden wir uns riesig freuen, wenn wir noch weitere Kinder mit Mamis in unserer Krabbelgruppe begrüßen dürfen. Wir treffen uns jeden Dienstag um 9.30 Uhr im Pfarrheim Hecklingen.



Eure Krabbelgruppe Hecklingen

Gymnasium Kenzingen

64. Offene Bühne

Mit weihnachtlichem Gesang des Unterstufenchors, einem improvisierten Theaterstück aus der Unterstufen-Theaterwerkstatt und hervorragend musikalischen Einzelbeiträgen erfreuten die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium Kenzingen ihre Gäste bei der 64. Offenen Bühne. Die EINE-WELT-AG servierte Glühwein und präsentierte einen Weihnachtsbazar. Musikalisch bereichert wurde der gesellige Ausklang des Abends durch den Grundkurs Musik der Jahrgangsstufe 13.



Das Kreisfinale von „Jugend trainiert für Olympia“ war für die Turnerinnen vom Gymnasium Kenzingen ein großer Erfolg. Die fünf Mädchen aus den Klassen 5, 6 und 8 bildeten eine spitzen Mannschaft! Von Anfang an war nicht nur Ehrgeiz sondern auch große Freude und Spass zu spüren und auch zu sehen. Die Mädchen alberten in den Pausen miteinander herum, waren aber immer top konzentriert, wenn es darauf ankam, Leistung und Konzentration zu zeigen. Sie unterstützten sich alle, feuerten sich gegenseitig an und trösteten sich bei kleinen Patzern.

An die schweren Übungen der Wettkampfklasse II (Jahrgang 1995 und jünger) trauten sich nur 4 Schulen. Das Gymnasium Kenzingen holte sich souverän mit 3 Punkten Vorsprung den Sieg vor dem Markgräfler Gymnasium Müllheim. Außerdem ertumte sich Katharina Bernhard die beste Einzelwertung des Tages, nur zwei zehntel hinter ihr konnte sich Benita Braun platzieren.

Mit dieser Leistung haben sich die vier Schülerinnen für das Bezirksfinale am 30. Januar in Breisach qualifiziert.



Die erfolgreichen Turnerinnen vom Gymnasium Kenzingen aus den Klassen 5-7. von r. nach l.: Cora Ponader (5a), Katharina Bernhard (5b), Vanessa Stolecki (5a), Benita Braun (6d) und Cassandra Weber (8c)



Die „großen Vorbilder“ kümmerten sich rührend um die Turnerinnen der Grundschule Riegel.

Zur Begrüßung der Schüler aus Lentilly, die am Gymnasium Kenzingen zu Besuch weilten, wehte die französische Flagge vor dem Schulhaus am neuen Fahnenmast.

Der Austausch mit Lentilly, der Partnergemeinde von Malterdingen, fand bereits zum 14. Mal statt und war auch in diesem Schuljahr für die 31 Schülerinnen und Schüler aus dem CollPge Jacques Coeur und den Partnern am Gymnasium Kenzingen eine Bereicherung.

Auf deutscher Seite waren die betreuenden Lehrkräfte Veronika Hild, Sabine Richter und Brigitte Thober für die Organisation verantwortlich. Sie wurden unterstützt von ihren

Kollegen Michael Fassbender und Karl Roser aus Malterdingen; die begleitenden Lehrerinnen aus Frankreich waren Mme Pico, Mme Fauveau u. Mme Isnard. Zusammen mit den Kenzinger Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen fand ein Tagesausflug nach Stuttgart mit dem Besuch des Landtags, dem Haus der Geschichte und dem Kunstmuseum statt. Besonders beliebt war bei den französischen Schülern das Atelier im Freiburger Augustiner Museum, wo sie Glasbilder nach Motiven der Glasmalereien im Freiburger Münster herstellen durften.

Alle freuen sich nun auf den Gegenbesuch, der Anfang März in Lentilly stattfinden wird.



Vor dem tränenreichen Abschied versammelten sich die deutschen Schüler mit ihren französischen Partnern und den Lehrern zu einem Gruppenfoto. Im Hintergrund weht die französische Flagge.

Foto: Monika Beha

Emil-Dörle-Realschule Herbolzheim

Am vergangenen Mittwoch wurde das 16. Jahrbuch der Emil-Dörle-Realschule Herbolzheim vorgestellt. Das Jahrgangswerk fasst das zurückliegende Schuljahr eindrucksvoll zusammen und gibt einen Einblick in das schulische Leben an der Realschule in Herbolzheim.

In Anwesenheit von Schulleiterin Amanda Kanstinger und den Vorstandmitgliedern des Fördervereins Ellen Hamann und Dennis Özkan übergaben die Jahrbuchler und ihre Projektleiter Heinrich Bueb und Nicole Bündtner das Jahrbuch der Realschule an Bürgermeister Ernst Schilling.

Es bringt exakt 1.000 Gramm auf die Waage. Farbige 330 Seiten werten das Jahrgangswerk auf und fördern den Spaß beim Blättern und Lesen. „Die gewollte Unschärfe im Titelbild drückt Bewegung aus, vermittelt so den Eindruck von einem lebendigen Schulalltag und die Farben zeugen von der Vielfalt des Schullebens, das miteinander gestaltet wird“, wie Bueb erläuterte.

Bürgermeister Schilling zeigte sich von den ansprechenden und informativen Inhalten in Form von Bildern, Collagen, Zeichnungen und Texten beeindruckt und lobte das Engagement und Durchhaltevermögen aller Beteiligten. „Das Jahrbuch ist ein Geschichtsbuch, der bei späteren Klassentreffen Erinnerungen an die Schulzeit wach werden lässt“, betonte der Bürgermeister.

Realschulrektorin Amanda Kanstinger hob hervor, dass es die erste Ausgabe des Jahrbuchs ist, in dem der langjährige Jahrbuchleiter Heinrich Bueb durch die Kollegin Nicole Bündner unterstützt wird.

„Miteinander Schule gestalten“ ist das zentrale Thema der Jahrgangsarbeit. Und da beginnt auf Seite 31 die eigentliche Chronologie mit der Einschulung der Fünftklässler im Herbst und endet mit der Ferienschule im Sommer.

Außerunterrichtliche Projekte haben bei den Themen des Jahrbuchs einen hohen Stellenwert. Besonders viel haben die Schüler und Schülerinnen etwa bei Aufenthalten in Schullandheimen zu berichten. Besonders breiten Raum nimmt naturgemäß die Englandfahrt von Achtklässlern nach Brighton und London ein.

Das Interesse richtet die Redaktion der Jahrbuch-AG allerdings auch auf Themen des Unterrichts sowie auf Projekte und besondere Ereignisse. Auch da geht es vorrangig um Highlights, etwa um die Theateraufführung „Helden“ der Theater-AG oder und „Emils Variété“ im Rahmen des 20. Jubiläums des Fördervereins der Realschule sowie um die Turner, die beim Bundesfinale in Berlin im Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia Platz drei im Geräteturnen belegten.

Die Jahrbuch-AG schätzt die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium sowie mit der Redaktionsleitung der mehrmals im Jahr erscheinenden „Schul-Info“. Auch der Förderverein spiele, so Bueb, seit Bestehen des Jahrbuchs eine wichtige Rolle, wenn es um die Mitfinanzierung des Drucks gehe, so wie die rund 50 Anzeigenkunden, die ihre Werbung in der aktuellen Chronik platzieren. Das Jahrbuch 2010/11 ist im Sekretariat der Realschule erhältlich.



Voneinander lernen - die Welt entdecken

Noch bis 31. Januar 2012 können sich Schülerinnen und Schüler aller Schularten für den *Schüleraustausch Baden-Württemberg* bewerben, den AFS im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport koordiniert. Zur Auswahl stehen Frankreich, Chile, Australien und Neuseeland.

Stuttgart, 15. Dezember 2011. Wenn einer eine Reise tut, dann kann er nicht nur was erzählen, sondern auch was lernen - und zwar auf die spannendste Weise, die man sich vorstellen kann: durch direkten Kontakt mit dem Land, der Sprache, den Menschen, kurz: dem wahren Leben. Noch viel intensiver wird ein solches Erlebnis, wenn man nicht nur reist, sondern tatsächlich eine Zeitlang in einem anderen Land lebt. Für Jugendliche aus Baden-Württemberg gibt es eine besonders praktische und bewährte Möglichkeit, eine derartige Erfahrung zu machen. Sie können sich nämlich für das gegenseitige Schüleraustauschprogramm bewerben, das *AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.* seit sechs Jahren im Auftrag des Kultusministeriums Baden- Württemberg koordiniert.

Das Angebot richtet sich an alle, die eine andere Kultur kennenlernen und gleichzeitig ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen wollen. Derzeit werden Programme mit sieben Ländern angeboten, darunter Chile und China. Die Austausche sind grundsätzlich gegenseitig: Jeder Teilnehmer hat einen festen Austauschpartner, in dessen Familie er im Ausland lebt und mit dem zusammen er dort zur Schule geht. Umgekehrt gilt das gleiche, wenn der Austauschpartner in Baden-Württemberg zu Besuch ist. Alle Teilnehmer werden von AFS sorgfältig auf ihren Auslandsaufenthalt vorbereitet und währenddessen betreut.

Die Bewerber sollten zwischen 14 und 17 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg zur Schule gehen. Alle Informationen zu den einzelnen Länderprogrammen, zu Preisen und Konditionen sind unter www.schueleraustausch-bw.de abrufbar. Der nächste Bewerbungsschluss für Australien, Chile, Frankreich und Neuseeland ist Ende Januar 2012.

Wer Fragen hat oder eine Beratung wünscht, kann sich an das Team von AFS im Regionalbüro Süd wenden: Tel. 0711 8060769-17, schueleraustausch-bw@afs.org; Sprechzeiten: Mo. - Fr., 10 -16 Uhr.

Über AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

Die deutsche Jugendaustauschorganisation arbeitet gemeinnützig und ist Träger der freien Jugendhilfe. Die Zentrale sowie ein Regionalbüro haben ihren Sitz in Hamburg; weitere Regionalbüros gibt es in Berlin, Wiesbaden und Stuttgart. Ziel von AFS ist es, die Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen zu fördern und die weltweite Völkerverständigung zu verbessern. Neben dem Schüleraustausch und dem Gastfamilienprogramm bietet AFS die Teilnahme an Freiwilligendiensten im sozialen, kulturellen und ökologischen Bereich sowie interkulturelle Trainingsmaßnahmen an. AFS kooperiert mit Partnerorganisationen in mehr als 50 Ländern. Der Verein finanziert sich aus den Teilnahme- und Vereinsbeiträgen, durch Spenden, Stiftungsmittel und öffentliche Gelder.

Gastschülerprogramm 2012

Schüler aus Lateinamerika suchen Gastfamilien!

Lernen Sie einmal die neuen Länder in Lateinamerika ganz praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit den Schulen aus Lateinamerika sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben. Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus

Mexiko/Guadalajara ist vom 08.01.-31.03.2012, Brasilien/Sao Paulo vom 12.01.-03.03.2012 und Peru/Arequipa vom 01.02.-18.04.2012.

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler sind zwischen 14 und 16 Jahre alt und sprechen Deutsch als Fremdsprache.

Ein viertägiges Seminar vor dem Familienaufenthalt soll den Jungen und Mädchen auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: **DJO-Deutsche Jugend in Europa e.V.**, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart. Nähere Informationen erteilen gerne **Herr Lieb-scher unter Telefon 0711 625138, Handy 0172 6326322, Frau Sellmann unter Telefon 0711 6586533, Fax 0711 625168, e-Mail: gsp@djobw.de, www.gastschuelerprogramm.de.**

Geprüfter Technischer Betriebswirt

Der Lehrgang zum „Geprüften Technischen Betriebswirt“ startet am IHK-Bildungszentrum Südlicher Oberrhein im Frühjahr. Kursbeginn in Kenzingen ist der 9. März. Der berufsbegleitende Lehrgang wendet sich an Industriemeister, Technische Fachwirte, Medienfachwirte, staatlich geprüfte Techniker und Ingenieure. Näheres dazu auf einer Informationsveranstaltung am 19. Januar in Kenzingen um 17 Uhr.

Technische Betriebswirte übernehmen Führungsaufgaben an der Schnittstelle von Technik und Betriebswirtschaft. Der Lehrgang vermittelt die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, Einsicht in betriebliche Abläufe, Management und Führungskompetenzen. Die Teilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten für eine selbständige Leitung von Abteilungen und Betrieben.

Näheres, Beratung und Anmeldung beim IHK-Bildungszentrum Südlicher Oberrhein, Telefon 0761 2026-0, E-Mail info@ihk-bz.de oder www.ihk-bz.de

Weiterbildung!

Die Gewerbliche Schule Lahr bietet Interessenten nachfolgenden Weiterbildungslehrgang an:

Mappenvorbereitungskurs:

★ Informationsabend

am 09.01.2012

Beginn: 17:00 Uhr

★ 1. Mappenvorbereitungs-Termin am 16.01.2012

Informations- und Anmeldeunterlagen erhalten Sie von der Gewerblichen Schule Lahr, Tramplerstr. 80, 77933 Lahr
Telefon: 07821 9046-0, Fax 07821 9046-113
E-Mail: info@gs-lahr.de





Kirchen & Religionsgemeinschaften



Ökumene

Ökumenischer Krankenhaus-besuchsdienst Frau Andrea GREINWALD, 07644 930449

Wöchentlich werden die Patienten von beiden Kenzinger Kirchengemeinden in Krankenhäuser besucht. Der ökumenische Besuchsdienst besteht aus rund 10 Ehrenamtlichen.

Vor allem für den Besuchsdienst im Krankenhaus Emmendingen werden zur Unterstützung weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Bitte verstärken Sie unser Team!

Interessenten können unverbindlich diesen Dienst kennen lernen. Kontakt über das kath. Pfarramt (Tel. 92269-0) und evang. Pfarramt (Tel. 277).

Ökumenischer Pflegeheim-besuchsdienst Frau Helga BUEB, Tel. 07644 8371

Evang. Kirchengemeinde Kenzingen

Offenburger Str. 21, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 277, Fax 07644 6944
E-Mail:

Evang.Kirche.Kenzingen@t-online.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di.-Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr

Heiligabend, 24.12.2011

16.00 Uhr Krippenspiel, vorbereitet vom Kigo-Team (H. Pfr. i.R. W. Peter)
17.30 Uhr Christvesper mit Abendmahl und Begleitung durch die Kantorei (H. Pfr. Dr. G. Meier)

1. Weihnachtstag, 25.12.2011

(Frau Schiffspastorin i.R. I. Hanebuth)
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Stephan Börsig (Trompete) und Frau Marten-Büsing (Orgel)

2. Weihnachtstag, 26.12.2011

(Herr Pfr. Haßler)

10.00 Uhr Gottesdienst

Silvester, 31.12.2011

(Herr Pfr. Dr. G. Meier)

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Verlesung der Getauften, Konfirmierten, Getrauten und Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Am **Sonntag, 01. Januar 2012**, laden wir herzlich zum Neujahrgottesdienst in unsere evangelische Nachbargemeinde Malterdingen ein. Beginn ist um 10.00 Uhr

Fotoausstellung zum Ende des Kirchenjahres

Traditionell findet zum Ende des Kirchenjahres die Fotoausstellung unseres Gemeindelebens statt. Im Gemeindesaal zu sehen sind vielerlei Aktivitäten aus diesem Jahr 2011. Jede Gruppe, jeder Kreis hat seine Präsentation selbst gestaltet. Hiermit sind alle Gemeindeglieder und auch Gäste eingeladen, sich davon ein Bild zu machen und die Vielfalt unseres Gemeindelebens im Rückblick noch einmal zu erleben. Die Fotoausstellung wird bis Ende Januar 2012 gezeigt.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Wir wäre es mit der neuen Ausgabe der „Pforte“? Sie enthält unter anderem die vollständige Chronik unserer Kirchengemeinde und außerdem viel Wissenswertes z.B. über das Wirken der Franziskaner in Kenzingen, das Franziskanerkloster, den „Kenzinger Kräuterkloster“ in der evangelischen Kirche oder Katharina Zell, um nur einige Artikel zu nennen. Erwerben können Sie die Pforte über die Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde in Kenzingen e.V. (Frau Christel Benzin, Tel. 7605), im Rathaus oder im Pfarrbüro zum Preis von 19 EUR

In der Vakanzzeit sowie bei Kasualien (Taufen, Trauungen, Bestattungen) wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro, Tel. 277. Außerhalb der Bürozeiten (Di. - Fr. 9.00 bis 12.30) wenden Sie sich bei Trauerfällen an Herrn Pfr. Uwe Röske aus Malterdingen, Tel. 286.

„Offene Kirche“

Dank der Unterstützung des Alten- und Pflegeheimes der Arbeiterwohlfahrt ist unsere Kirche in der Zeit von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr durchgehend geöffnet. Wir laden herzlich dazu ein, den Raum der Kirche immer wieder einmal zur persönlichen Besinnung zu nutzen. Ein behindertengerechter Zugang zur Kirche ist durch den Kreuzgang der AWO möglich.

Katholische Seelsorgeeinheit Kenzingen

Pastoralteam:

Pfarrer Frank Martin
Tel. 07644 92269-25
e-mail pfr.martin@kath-kenzingen.de
Vikar Matthias Weil
Tel. 07644 92269-15
e-mail matthias.weil@web.de
Gemeindereferent Michael Stemann
Tel. 07644 92269-14
e-mail stemann@kath-kenzingen.de

Pfarrbüros:

Kenzingen

St. Laurentius, Kirchplatz 16, 79341 Kenzingen
Barbara Dörenbecher, Tel. 07644 92269-11, FAX 07644 92269-26, e-mail kenzingen@kath-kenzingen.de
Mo., Mi. und Fr. 10:00 - 12:00 Uhr,
Mo. bis Do. 15:00 - 17:00 Uhr

Bombach

St. Sebastian, Kirchstraße 12, 79341 Bombach
Bettina Götz, Tel. 07644 1344

In dringenden Fällen Tel. Sakristei: 07644 5589299

e-mail bombach@kath-kenzingen.de
Di. 18:00 - 20:00 Uhr und
Fr. 10:00 - 12:30 Uhr

Hecklingen

St. Andreas, Dorfstraße 3, 79341 Hecklingen
Annette Wild, Tel. 07644 344
e-mail: hecklingen@kath-kenzingen.de
Di. 17:30 - 19:00 Uhr

Nordweil

St. Barbara, Am Kirchberg 6, 79341 Nordweil

Silke Vetter, Tel. 07644 8455
e-mail: nordweil@kath-kenzingen.de
Do. 15:00 - 18:30 Uhr

Website

http: www.kath-kenzingen.de

Unsere Gottesdienste vom 24. Dezember 2011 bis 08. Januar 2012

Samstag, 24.12.2011 - HEILIGER ABEND

Die Kinder dürfen in allen Weihnachtsgottesdiensten, besonders bei den Kinderkrippenfeiern, ihre Sparhäuschen für das Missionsopfer der Kinder mitbringen.

Kenzingen

16:00 Kinderkrippenfeier
21:00 Christmette, *mitgestaltet vom Kirchenchor*

Bombach

17:00 Christmette, *mitgestaltet von der Bläsergruppe des Musikvereins*

Hecklingen

16:00 Kinderkrippenfeier
18:00 Christmette, *mitgestaltet vom Kirchenchor*

Nordweil

15:30 Kinderkrippenfeier, *mitgestaltet vom Kinder- und Jugendchor Nordweil*
19:00 Christmette

Sonntag, 25.12.2011 - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN WEIHNACHTEN

Adveniat-Kollekte

Kenzingen

10:00 Hochamt, *mitgestaltet vom Kirchenchor*
19:00 Gebet zur Nacht - Vesper
im Chorraum der Pfarrkirche

Bombach

08:30 Hochamt

Hecklingen

10:00 Hochamt, *mitgestaltet vom Kirchenchor*

Nordweil

08:30 Hochamt

Montag, 26.12.2011 - HL. STEPHANUS

In allen Gottesdiensten Weihe des Johannesweines

Kenzingen

08:30 Hl. Messe *mit Aussendung der Sternsinger*

Bombach

10:00 Hl. Messe, *mitgestaltet vom Gesangsverein „Eintracht“ Kenzingen*

Hecklingen

08:30 Hl. Messe

Nordweil

10:00 Hl. Messe

Dienstag, 27.12.2011 - HL. JOHANNES

Kenzingen

10:30 Gest. hl. Messe **im Kreiseniorenzentrum St. Maximilian Kolbe** im Gedenken an Franz und Barbara Siebert geb. Dorer
Mittwoch, 28.12.2011 - UNSCHULDIGE KINDER

Keine Gottesdienste in der Seelsorgeeinheit

Donnerstag, 29.12.2011

Kenzingen

20:30 Gebet zur Nacht **in der Krypta der Pfarrkirche**

Samstag, 31.12.2011 - Hl. Silvester

Kenzingen

18:00 Jahresschlussgottesdienst *für die ganze Seelsorgeeinheit*

**Sonntag, 01.01.2012 - NEUJAHR
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER
MARIA**

Bombach

19:00 Hl. Messe

Hecklingen

10:00 Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

**Montag, 02.01.2012 - Hl. Basilius
Kenzingen**

18:30 Rosenkranz in der Spitalkapelle um geistliche Berufe

Dienstag, 03.01.2012 - Heiligster Name Jesu

Kenzingen

10:30 Hl. Messe im **Kreisseniozentrum St. Maximilian Kolbe** im Gedenken an Horst und Maria-Theresia Haneke, Gest. hl. Messe im Gedenken an Pfarrer Udry

Hecklingen

18:30 Rosenkranz

19:00 Hl. Messe im Gedenken an Bruno Klimmek und Angehörige

Mittwoch, 04.01.2012

Nordweil

18:30 Rosenkranz

19:00 Hl. Messe im Gedenken an Elisabeth Scharbach und Angehörige / verstorbene Angehörige (F)

Donnerstag, 05.01.2012 - Hl. Johannes Nepomuk Neumann

Kenzingen

20:30 Gebet zur Nacht in der Krypta der Pfarrkirche

Freitag, 06.01.2012 - ERSCHEINUNG DES HERRN

Weihe von Wasser, Salz und Kreide

Afrika-Tag - Kollekte für die Katecheten-

ausbildung in Afrika

Kenzingen

10:00 Hl. Messe, *mitgestaltet von den Sternsängern und Con-Takt*

19:00 Gebet zur Nacht - Vesper im

Chorraum der Pfarrkirche

Bombach

08:30 Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Hecklingen

10:00 Hl. Messe, *anschließend Neujahrsempfang*

Nordweil

08:30 Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger

Samstag, 07.01.2012 - Hl. Raimund von Penafort

Nordweil

19:00 Vorabendmesse, hl. Messe im Gedenken an Zita Wacker (3. Opfer)

Sonntag, 08.01.2012 -

TAUFE DES HERRN

Kenzingen

10:00 Hl. Messe im Gedenken an Sr. M. Hildegunde Fleig (früher Stadtschwester in Kenzingen)

11:15 Tauffeier für Prety AGENO

18:00 Andacht zur Weihnachtszeit

Bombach

10:00 Hl. Messe

Hecklingen

08:30 Hl. Messe im Gedenken an die Verstorbenen der eigenen Gemeinde
18:30 Rosenkranz

Nordweil

13:30 Rosenkranz

Herzliche Einladung zum Rosenkranzgebet täglich um 16:00 Uhr im Kreisseniozentrum St. Maximilian Kolbe in Kenzingen

Evang. Kirchengemeinde Broggingen

Gottesdienste

★ **Broggingen**

Samstag, 24.12. - Heiliger Abend

16.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant K. Schmidt

Sonntag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant J. Narr. Es singt der Gesangverein

Montag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. J.-M. Narr. Es spielt die Xylophongruppe

Samstag, 31.12. - Altjahrsabend

17.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und lesen der Kasualien, Pfr. W. Eberle

Sonntag, 01.01.2012 - Neujahr

Kein Gottesdienst!

Dafür herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst um 18.00 Uhr in Wagenstadt mit anschl. Kleinen Empfang

Sonntag, 08.01.

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe von Julian Zibold, Prädikant J. Narr

★ **Tutschfelden**

Samstag, 24.12. - Heiliger Abend

17.30 Uhr Krippenspiel mit Prädikantin W. Stöcklin

Sonntag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrv. Dr. G. Meier. Es singt der Gesangverein

Montag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. J.-M. Narr. Es singt der Kirchenchor

Samstag, 31.12. - Altjahrsabend

16.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und lesen der Kasualien, Pfr. W. Eberle

Sonntag, 01.01.2012 - Neujahr

Kein Gottesdienst!

Dafür herzliche Einladung zu dem gemeinsamen Gottesdienst um 18.00 Uhr in Wagenstadt mit anschl. Kleinen Empfang

Sonntag, 08.01.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Prädikant J. Narr

★ **Wagenstadt**

Samstag, 24.12. - Heiliger Abend

16.00 Uhr Krippenspiel mit Prädikantin Stöcklin

Sonntag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfrv. Dr. G. Meier

Montag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. G. Eberle. Es singt der Gesangverein

Samstag, 31.12. - Altjahrsabend

Kein Gottesdienst!

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Tutschfelden und Broggingen

Sonntag, 01.01.2012 - Neujahr

18.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit anschl. kleinem Empfang, Pfr. W. Keim

Sonntag, 08.01.

Kein Gottesdienst!

Dafür herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Tutschfelden und Broggingen

**Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinde
Broggingen/Bleichheim**

In der Ferienzeit treffen sich die Gruppen und Kreise nach Vereinbarung.

**Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinde
Tutschfelden /Wagenstadt**

In der Ferienzeit treffen sich die Gruppen und Kreise nach Vereinbarung.

Das Evang. Pfarramt Broggingen/Tutschfelden/Wagenstadt ist jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt. Tel. 07643 6261

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Pfrin Hassler in Eichstetten, Tel. 07663 1251 oder an Pfr. Wehrstein, Tel. 01522 28913026

„Oase“

Freie Christen Kenzingen

Gartenstraße 1
79341 Kenzingen
Tel. 07644 8966

Wir laden herzlich ein:

Dienstag (20.12.):

19:00 Uhr Bibelgespräch

Heiligabend (24.12.):

16:00 Uhr Gottesdienst

Sonntag (25.12./01.01.):

Kein Gottesdienst!

Silvester (31.12.):

20:00 Uhr Gemeinsamer Jahresausklang

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg.

- Die Bibel -



**Neuapostolische
Kirche**

Herbolzheim, Steigstraße

Sonntag, 25.12.2011

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Samstag, 31.12.2011

18.00 Uhr Jahresabschlussgottesdienst

Sonntag, 01.01.2012

11.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in Kippenheim, Bienenmättle 2

Zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen sind interessierte Mitbürger/innen jederzeit herzlich willkommen.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne beim Gemeindevorsteher H. Kussin, Tel. 07643 8688

Informationen zur Neuapostolischen Kirche finden Sie auch im Internet:
www.nak-offenburg.de
www.nak-sued.de
www.nak.org



Liebenzeller Gemeinschaften

Zum Hören auf Gottes ewig gültiges Wort (Mt 24,35) sind Sie ganz herzlich eingeladen.

Malterdingen:

Sonntags - 14.00 Uhr
Donnerstags - 19.30 Uhr

Köndringen:

Sonntags - 14.00 Uhr
Dienstags - 20.00 Uhr

Kenzingen:

jeden ersten Mittwoch im Monat, 15.15 Uhr
Frauenkreis im AWO Altenpflegeheim
Infos:
Telefon 07644 8386 oder Telefon 07641 42523
Homepage: www.emmendingen.lgv.org

Jehovas Zeugen

Versammlung Kenzingen
NEU: Holderacker 7, 79346 Endingen, Telefon 07644 913500

Sonntag, 25.12.2011, 18.00 - 19.45 Uhr
Biblicher Vortrag, Thema: Das wahre Har-
magedon - warum und wann?
anschließend Bibel- und Wachturm-Studium
Mittwoch, 19.00 - 20.45 Uhr
Bibelstudium, Thema: „Legt gründlich Zeug-
nis ab für Gottes Königreich“
Schulkurs für Evangeliumsverkündiger
anschließend Ansprachen und Tischgespräche

Alle Zusammenkünfte sind öffentlich.
Interessierte Personen sind jederzeit willkommen!
Internet: www.jehovaszeugen.de



Das beliebte Ausflugsziel für Jung und Alt



Oberrheinische Narrenschaubund Kenzingen

Das ganze Jahr ist Fasnet in der Oberrheinischen Narrenschaubund in Kenzingen, dem Fastnachtmuseum des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte

Wer keine Möglichkeit hat, das närrische Treiben in der Fasnetzeit persönlich zu erleben oder wer Erlebtes vertiefen möchte, hat dazu das ganze Jahr über Gelegenheit. Die Oberrheinische Narrenschaubund in Kenzingen vermittelt einen lebendigen Eindruck der alemannischen Fasnet, von Masken und Häs der Zünfte am Oberrhein - von Oberkirch im Norden bis zum Hochrhein im Süden. Über 300 Narrengruppen in fantasievollen Häs und kunstvoll geschnitzten Holzlarven, in Gruppen nach Vogteien zusammengestellt, verdeutlichen dem Besucher die Vielfalt alemannischer Fasnetbrauchtums. Im

Museumsshop können Sie Bücher, Masken, Strohschuhe und vieles mehr erwerben.

Ein Besuch lohnt sich!

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und feiertags: 14.00 bis 17.00 Uhr
Im Dezember ist das Museum nur für Gruppen geöffnet.
Gruppen und Gesellschaften erhalten auf Wunsch und rechtzeitiger Absprache außerhalb der Öffnungszeiten eine Führung durch unser Haus.
Oberrheinische Narrenschaubund, Alte Schulstraße 20, 79341 Kenzingen
Telefon 07644 900-113
Fax 07644 900-160
E-Mail: post@kenzingen.de
Internet: <http://www.kenzingen.de>



Versehrten-Behinderten-Sportgruppe

Die Radwangergruppe startet jeden Dienstag um 15 Uhr an der Alten Halle. Wir kegeln jeden zweiten Mittwoch um 19 Uhr und schwimmen immer samstags um 8 Uhr. Nähere Auskünfte erteilt gerne Josef Berblinger unter 07644 7256.

TTSV Kenzingen

★ **Koronarsportabteilung**
Die Übungsabende für Herzranke finden wöchentlich jeweils dienstags in der Schulbuckhalle in Bombach statt.
Für die Gruppe 1 ist die Übungszeit von 17.45 bis 18.45 Uhr, für die Gruppe 2 von 19 bis 20 Uhr.

Ansprechpartner sind:
Übungsleiter Michael Bradatsch,
Telefon 7329
ärztliche Betreuung Christian Barley,
Telefon 391
Abteilungsleiter Joachim Krella,
Telefon 1024

Lauf-, Walking-, Nordic-Walking-Treff Kenzingen

Mittwoch 16.00 Uhr, Samstag 16.00 Uhr
Walddparkplatz „Nestbruch“

Info erteilt:
Albert Wissner, 07644 1483
Rolf Rieger, 07644 540

Interessengemeinschaft Ski- & Snowboardgymnastik

Aufwärmtraining für die anstehende Wintersaison jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Schulbuckhalle Bombach.
Jeder der seine Kondition verbessern möchte, ist herzlich willkommen.
Infos: Patrick Laugié,
Tel. 07644 8602, abends

Schützengesellschaft Üsenberg zu Kenzingen e.V.

Schützenhaus Kenzingen (nach dem Kriegerdenkmal, rechts hoch in den Wald)

Trainingszeiten:

Jugendtraining:
jeden Freitag 18.00 bis 20.00 Uhr
Schützentraining:
jeden Freitag ab 20.00 Uhr
jeden Sonntag ab 10.00 Uhr



Hundefreunde * Nordweil e.V.

Wollen Sie mit Ihrem Hund ein Team werden?

- ★ Welpenausbildung
 - ★ Grundausbildung
 - ★ Begleithundeprüfung
 - ★ Agility
- Training: Dienstag und Samstag
Bei Interesse: Tel. 07644 8999



Verein für Deutsche Schäferhunde - Ortsgruppe Kenzingen

Übungszeiten:

Jeden Mittwoch ab 18.00 Uhr
Jeden Samstag ab 15.00 Uhr
Vereinsgelände „Im Brünnele“ beim Recyclinghof, Tel. 07643 8964

Skat-Club ÜsenbergerASSE e.V.

Spielabend Freitag 20.00 Uhr im Vereinsheim des ASV „Im Brünnele“ beim Recyclinghof.
Skatspieler/innen - auch aus den Nachbargemeinden - als Gäste herzlich willkommen.
Tel. 07644 9265084

Kath. Öffentl. Bücherei

köb  **bv.**

Katholische Öffentliche Bücherei
St. Laurentius, Kenzingen

Kath. Öffentl. Bücherei

Das Bücherei-Team wünscht allen Lesern und Freunden *Gesegnete Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr*

Auch in den Weihnachtsferien geöffnet!

Di: 15.00 - 17.30 Uhr
Do: 09.30 - 11.00 Uhr
17.00 - 19.30 Uhr



Eisenbahnstr. 22, in den Räumen des Amtsgerichts
79341 Kenzingen
Tel. 0160 5703978 während der Öffnungszeiten
www.kath-kenzingen.de

Bücherflohmarkt während der Öffnungszeit

Fridolin für Kinder im ersten Lesealter:*Kleine Lesetiger:***Tierfreundegeschichten***Kleine Lesetiger:***Mutgeschichten**

Geschichten, in denen Kinder in Alltagssituationen über sich hinauswachsen

*Leserabe:***Einsatz für die Löwenbande**

Für ihr ersehntes Kletterhaus organisieren die Freunde ein Straßenfest in der Löwen-gasse. Ob es ein Erfolg wird?

*Erster Bilderlesespaß:***Meine Lieblingsgeschichten****Von Tigern, Bären und kleinen Piraten****Schwarzwaldverein
Kenzingen e.V.**

Die Vorstandschaft wünscht allen Mitgliedern und Freunden frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012

Mittwoch, den 28. Dezember 2011**Winterzauber im Europapark**

Treffpunkt: 15.15 Uhr Kirchplatz mit PKW

Sonntag, den 1. Januar 2012**Traditionelle Neujahrs-Wanderung nach Nordweil**

Treffpunkt: 14.30 Uhr alter Sägplatz

Einkehr: Gasthaus Linde

Gäste sind immer herzlich willkommen!

**Freiwillige Feuerwehr
Abt. Kenzingen****Donnerstag, 05.01.2012, 19.00 Uhr**

Feuerwehrgerätehaus Kenzingen

Jahreshauptversammlung

Neben den Tätigkeitsberichten stehen auch Ehrungen auf der Tagesordnung.

*Markus Kaspar, Abteilungskommandant***Nachtübung beim
Schäferhundeverein**

Am Donnerstag den 05. Januar 2012 findet rund um das Vereinsgelände des Schäferhundevereins, Ortsgruppe Kenzingen, die traditionelle Nachtübung statt, zu der wir alle Hundesportbegeisterte, Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich einladen. Beginn ab 18.00 Uhr beim Vereinsheim.

Auch Hundebesitzer anderer Rassen und Nichtmitglieder können an dieser Übung teilnehmen. Es wird eine ca. 2 km lange Strecke präpariert mit Überraschungen für Hund und Hundeführer.

Nach dieser kleinen Wanderung kann man sich bei Speis und Trank im Vereinsheim wieder stärken.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Tischtennisportverein**Theaterabend am 7. Januar 2012**

Die Theatergruppe Bühne 1 und der Tischtennisportverein Kenzingen präsentieren

am 07.01.2012 in der Turn- und Festhalle Kenzingen das Lustspiel „Meine Chefin kommt aus Indien“.

Dieser Schwank in 3 Akten beginnt um 20:00 Uhr, Hallenöffnung ist um 19:00 Uhr. Für die Bewirtung und das leibliche Wohl sorgt der TTSV. Karten sind im Vorverkauf im Bücherwurm und in der Rathausapotheke erhältlich. Der Eintrittspreis beträgt 7,- Euro.

TB Kenzingen Handball:

Der TB Kenzingen veranstaltet auch dieses Jahr vom 28. - 30.12.2011 wieder das beliebte Handball-Grümpel-Turnier für Vereins-, Freizeit- und Stammtischmannschaften in der Üsenberghalle. Die Spiele beginnen ab 18.00 Uhr. Anmeldungen nimmt noch Harald Bodemer (07825 1236 oder www.tbk-handball.de) entgegen. Die Handballer des TB Kenzingens werden sie dabei wieder mit vielen Köstlichkeiten aus der Küche verwöhnen. Über ihren Besuch freuen sich die Handballer des TB Kenzingen.

Die Handballer des TB Kenzingen wünschen Ihnen: **Frohe Weihnachten und einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.****Sportverein Hecklingen
1929 e.V.**

Der SV Hecklingen wünscht allen Mitgliedern, den Spielern, den Trainern und Betreuer der Aktiven und der Jugendmannschaften, Freunden, Sponsoren, Werbepartnern und Gönnern des Vereins ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2012.

Arbeitseinsatz

Am 28.12.2011 findet ab 9.30 Uhr wieder ein Arbeitseinsatz rund um das Sportheim in Hecklingen statt. Viele freiwillige Helfer werden benötigt und sind herzlich willkommen. Für das leibliche Wohl wird ebenso bestens gesorgt.

Skatturnier

Am 8. Januar 2012 findet wieder ab 14 Uhr das Skatturnier im Sportheim in Hecklingen statt. Alle Skatspieler sind herzlich willkommen, es gibt zahlreiche Sachpreise zu gewinnen.

Der SVH sammelt Schrott

Der Schrottcontainer steht weiterhin beim großen Parkplatz am Sportheim. Ein herzlicher Dank geht an alle Spender, die den Schrottcontainer immer wieder nutzen.

**Sportverein Hecklingen
Abteilung Karate****Wir gratulieren zur bestandenen****Karate-Gürtelprüfung:**

Unter den Augen von Prüfer Jochen Wiesler (5. Dan), stellten sich insgesamt 36 Karateka der Prüfung zum nächsten Kyu. Dank der intensiven Vorbereitung der letzten Wochen waren alle Prüflinge sehr gut vorbereitet und nur vereinzelt war so etwas wie Prüfungsnervosität erkennbar.

Jochen Wiesler war mit den gezeigten Leistungen aller Prüflinge zufrieden. Wir gratulieren allen Prüflingen zur bestandenen Prü-

fung und freuen uns schon auf die „neuen Gürtel“ im nächsten Training.

Unsere neuen Gurträger:

9. Kyu (weiss-gelber Gurt):

Marc Hahner, Anna Schühle, Sarah Kühn, Tim Huber, Jan Schüßler, Taranis Joswig, Annika Stiewe, David Kuhn, Phillip Breisacher

8. Kyu (gelber Gurt):

Lucca Kupferschmidt, Nevio Utech, Ann-Kathrin Seitz, Lea Rieger, Oliver Lang, Finn Frick, Julius Bender, Ron Frank, Eric Wegener, Julia Deutscher, Janik Deutscher, Niklas Stiewe

7. Kyu (oranger Gurt):

Ludwig Sommer

6. Kyu (grüner Gurt):

Joshua Gänschirt, Tim Heim, Sascha Hempen

5. Kyu (blauer Gurt):

Joschka Kandel, Mika Oertel, Kim Zähringer

4. Kyu (violetter Gurt):

Elias Kempf, Alexa Lapp, Frederik Dienert, Marcel Fesalboni, Katja Schneider, Franka Hug, Lena Heiny, Leah Schott,

Die Karateabteilung des SV Hecklingen möchte sich bei allen Kindern und deren Eltern für Ihr Vertrauen in unser Training bedanken und wünscht schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2012!

Weitere Infos telefonisch immer montags, dienstags und donnerstags von 08:00-12:00 Uhr unter 07663 6037928



SV NORDWEIL e.V.

SV Nordweil 1923 e.V.**Tischtennisturnier 2012**

Auch 2012 wird der Förderverein des SVN wieder das beliebte Tischtennisturnier für Jedermann austragen. Es findet statt am Sa. 21.01.2012 in der Nordweiler Herrenberghalle. Ein Team besteht wie schon in den vergangenen Jahren aus 4 Spielerinnen oder Spielern. Das Spektakel beginnt um 14.00 Uhr mit der Gruppenauslosung. Bereits ab 12.00 Uhr wird wieder ein Junioren-Einzeltturnier ausgespielt. Anmeldungen nimmt Sven Buchmüller per e-mail: sven.buchmueller@sv-nordweil.de oder telefonisch: 01721736316 entgegen.

Neujahrsempfang 2012

Am Samstag, 07.01.2012 findet wieder der alljährliche Neujahrsempfang des SV Nordweil im Sportheim statt. Hierzu sind wie immer alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins recht herzlich eingeladen. Der SV Nordweil wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2012.

**Sonstiges****Herbolzheimer Tafel e.V.**Konrad-Adenauer-Ring 1 (ehem. Bundeswehr-Gel.), 79336 Herbolzheim
Tel. 07643 933432**Öffnungszeiten:****Montag** 13.30 - 16.00 Uhr**Mittwoch** 13.30 - 16.00 Uhr**Freitag** 13.30 - 16.00 Uhr

Sie benötigen zum Einkauf bei uns eine Einkaufskarte. Bringen Sie bitte bei Ihrem ersten Besuch Ihren Personalausweis und Ihre Einkommensbescheinigung oder den Hilfe-Bescheid mit.

Bitte an unsere Unterstützer und Spender: Vielleicht haben Sie eine Überproduktion oder leicht defekte Ware innerhalb des MHD. Wir sind froh über jede Lebensmittelspende. Für eine Geldspende, die zur Deckung der Unkosten (Müll, Strom, Heizung) dient und uns hilft, notwendige Anschaffungen zu tätigen, sind wir Ihnen sehr dankbar. Bankverbindung: Volksbank Lahr, BLZ: 682 900 00, Kto: 493 44201 Die Herbolzheimer Tafel e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und stellt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

**BUND Regionalverband,
Wilhelmstr. 24a, 79098 Freiburg
Bund für Umwelt und Naturschutz
0761 30383,**

Umweltipp: Global denken - Lokal spenden
Kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel füllen die Briefe von großen Wohlfahrts-, Tierschutz- und Umweltorganisationen die Briefkästen. An vielen Stellen wird eine sinnvolle, wichtige und notwendige Arbeit geleistet und Spenden werden dringend benötigt. Dennoch empfehlen wir den Blick auch auf die Anliegen der „kleinen“ örtlichen und regionalen Organisationen zu richten. Gerade die örtlichen Tierschutz-, Umwelt- und Naturschutzorganisationen leisten eine wichtige Arbeit, die den Menschen vor Ort auch direkt zugute kommt. Darum empfehlen wir: „Global denken - Lokal spenden“. Eine regionale, südbadische Umwelt- und Naturschutzorganisation ist der BUND. Bewahrender regionaler Naturschutz und engagierter Umweltschutz prägen die Arbeit des BUND-Regionalverband Südlicher Oberrhein. Spendenkonto: BUND Regionalverband, Kt.Nr. 601 021 002, Südwestbank, BLZ 600 907 00. Spenden sind steuerlich absetzbar.

TBV Heimbach

Schwimmkurse für Kinder

Der TBV bietet unter der Leitung von Hubert Schwarz Schwimmkurse für Kinder, ab 5 Jahren, an. Zweimal die Woche, Montag und Mittwoch, Intensivtraining, jeweils eine Stunde, entweder ab 14.15 Uhr, 15.15 Uhr oder 16.15 Uhr für 6-8 Kinder im Alter ab 5 Jahren. Kursbeginn ist der 16. Januar 2012. Insgesamt 10 Stunden einschließlich Eintrittspreis, im Schwimmbad in Freiburg-Hochdorf, kosten 80,- Euro. Anmeldungen bis 20.12.11 oder ab 9.1.12 unter folgender Telefonnr. 07641 41212.

Unterwegs auf dem Jakobsweg

Auf den französischen Jakobsweg führt eine Fußwallfahrt der Katholischen Landvolk Bewegung (KLB) der Erzdiözese Freiburg, die vom 25. Mai bis 07. Juni 2012 (Pfingstferien) stattfindet. Viele Menschen gingen und gehen diesen Weg, um Orientierung zu finden und sich auf die Suche nach Gott und sich selbst zu machen.

FILM-Programm der Löwen-Lichtspiele Kenzingen

vom 22.12. bis 28.12.2011

Tel 07644 385, www.Kino-Kenzingen.de

**NEU

Fr + So bis Die 20,30 h , 23. bis 27.12.
Roman Polanski präsentiert mit einer exzellenten Besetzung:
DER GOTT DES GEMETZELS
-12- 79 min - „Bes. wertvoll“
Was als friedlicher Austausch begann, endet als brutaler Streit
Vier Erwachsene geraten aus der Fassung. Aber wie...

Do + Fr + So + Die + Mi 16,15 h
Mo 14,15 + 16,15h , 22. bis 28.12.
Der Kult-Kater und Traum aller Katzen mit einem eigenen Film...
DER GESTIEFELTE KATER
o.A. - 90 min - 3. Wo
Sagenhafte Abenteuer werden in diesem Familienfilm nicht nur Katzenliebhaber zum Schnurren bringen...

**NEU

Do + Fr + So bis Mi 16,15 + 18,45 h
22. bis 28.12.
Hier kommen sie wieder...
ALVIN und die CHIPMUNKS 3: Chipbruch
Mit herzerfrischenden Gags sorgen die süßen Helden für Familienspaß in bewährter Streifenoptik.

**NEU

Do + Mi 20,30 h , 22. + 28.12.
Roland Emmerich präsentiert:
ANONYMUS
-12- 130 min
Wer war der Autor der Stücke, die William Shakespeare zugeschrieben wurden??? Die-

ser Film gibt eine mögliche Antwort um einen der ungewöhnlichsten Orte: die Londoner Bühne...

Do + So + Mo + Die 20,30 h
22. + 25. bis 27.12.
Der Überraschungserfolg von Markus Goller...
EINE GANZ HEISSE NUMMER
-12- 96 min - 2. Wo
Eine kleine Dorfgemeinschaft mitten im Bay. Wald...
Der Geist der Kirche ist gegenwärtig, doch es mangelt an Arbeitsplätzen.
Der kleine Lebensmittelladen von Waltraud, Maria und Lena steht vor der Pleite. Die Nachbarn fahren lieber zu Aldi in die nächste Stadt, und in 4 Wochen läuft der Kredit ab...

**NEU

Fr + Mi 20,30 h , 23. + 28.12.
Regie: David Cronenberg mit Viggo Mortensen + Keira Knightley in
EINE DUNKLE BEGIERDE
-16- 99 min
Sigmund Freud und C.G. Jung - zwei wichtige Analytiker der menschlichen Psyche treffen aufeinander...und geraten an ihre Grenzen...

Mi 18,15h , 28.12.
Die mitreißende Geschichte der berühmtesten Boxbrüder der Welt...
KLITSCHKO
-12- 110 min - 2. Wo
Ein faszinierendes Portrait zweier Ausnahmesportler...

Fr + Mo 18,00 h , 23. + 26.12.
Das Warten hat ein Ende...
BREAKING DAWN - Bis(s) zum Ende der Nacht (Teil 1)
-12- 117 min - 5. Wo
Ein Jahr voller Glück, aber auch voller Schmerz liegt hinter Bella.
Aber nun wird geheiratet ...
Bella und Edward geben sich das Ja-Wort.

Do + So + Die 18,00 h , 22. + 25. + 27.12.
Nach dem Bestseller von Cornelia Funke entstand
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL
o.A. - 105 min - Präd. „wertvoll“ - 5. Wo
Dieser Film verzaubert mit seiner poetischen Wunderwelt Kinder wie Erwachsene...
Ein wunderbarer Familienfilm für die Adventszeit.

Änderungen vorbehalten

**** Am Samstag, den 24.12. bieten wir von 11,00 h bis 12,00 h
KINO-
Gutschein-Verkauf an.
**** Unser aktuelles Film-Angebot ab dem 29. Dez. 2011 entnehmen Sie bitte der Tagespresse

**Wir wünschen Allen
unseren Besuchern
„Frohe Weihnachten und
ein gesundes, gutes
NEUES JAHR“**

Nach gemeinsamer Anreise mit dem Nachtzug ab Offenburg ist Beginn der Wallfahrt in Conques, einem bedeutenden Ort in der Geschichte der Jakobspilger. Von dort geht es in elf Tagesetappen über Moissac bis nach Marsolan, insgesamt rund 230 Kilometer. In Condom ist am Ende ein Tag Aufenthalt. Unterwegs ist man in kleinen Gruppen von maximal zwölf Personen. Übernachtet wird in einfachen Hotels oder Pilgerunterkünften. Der Reisepreis beträgt 1.095 Euro für KLB-Mitglieder und 1195 Euro für Nichtmitglieder. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es bei der KLB Freiburg, Okenstraße 15, 79108 Freiburg, Telefon 0761 5144-235, E-Mail: mail@klb-freiburg.de, www.klb-freiburg.de.

Standby goodbye

Mal so richtig abschalten - das gilt nicht nur in der Vorweihnachtlichen Zeit nach einem Weihnachtseinkauf im Gedränge, sondern auch für Stromschlucker im eigenen Haushalt. Denn Strom sparen ist immer noch die beste Energiequelle.

Jedes Jahr werden allein für den Leerlaufverlust elektrischer Geräte ca. 22 Milliarden Kilowattstunden vergeudet. Für einen durchschnittlichen Haushalt bedeutet dies ca. 100 Euro im

Jahr, die durch den Standby-Betrieb, den sogenannten Bereitschaftsmodus verloren gehen. Die meisten Geräte aus dem Bereich der Kommunikationstechnik verbrauchen selbst dann Strom, wenn sie gar nicht benützt werden und scheinbar ausgeschaltet sind.

Wer Geräte nach dem Gebrauch regelmäßig richtig ausschaltet und somit vom Netz trennt, kann sparen und somit gleichzeitig etwas für die Umwelt und das Portemonnaie tun. Wenn das Gerät jedoch keinen „Aus“ Knopf hat, schafft eine schaltbare Steckdosenleiste Abhilfe.

Im Alltag gibt es aber Geräte wie zum Beispiel PCs oder Anrufbeantworter, bei denen es gerade darauf ankommt, dass sie ständig funktionsbereit sind. Hierbei empfiehlt es sich bereits schon bei der Anschaffung von Neugeräten spätere unnötige Stromkosten zu vermeiden. Beim Kauf ist vor allem auf einen echten Netzschalter und einen niedrigen Standby-Stromverbrauch zu achten.

Jeder einzelne kann seinen persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten, in dem er den eigenen Energieverbrauch senkt, ohne dabei auf Lebensqualität verzichten zu müssen. Weitere Informationen und Tipps zum Energie- und CO2-Sparen gibt es auf www.badenova.de/energie-sparen.



**primo
verlag**
Fachverlag für Amts-,
Mittlungs- und Infoblätter

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2012

Sehr verehrte Anzeigenkunden,
Liebe Leserinnen und Leser,

Weihnachten steht vor der Türe und ein aufre-
gendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir möch-
ten uns für Ihre Treue ganz herzlich bedanken!

Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachts-
fest, alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 2012!
Genießen Sie die besinnlichen Feiertage und
kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Anton Stähle, Primo-Verlag Stockach
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Ausgabe: Kenzingen

(Bombach, Hecklingen, Nordweil)

EDV-Nr.:	124/00
mm-Preis (direkt):	0,35 Euro <small>(bei 45-mm Spaltenbreite)</small>
Erscheinungsweise:	wöchentlich
Erscheinungstag:	Freitag
Anzeigenschluss:	Mi. 15 Uhr <small>(bei vorgezogenen Wochen einen Tag früher)</small>
Auflage:	4200

Nr. 588/20	Kenzingen, Herbolzheim, Rheinhausen, Ringsheim und Weisweil
	<i>Auflage: 12.850 mm-Preis (direkt): 1,25 Euro</i>

Weitere Kombinationen auf Anfrage

Änderungen vorbehalten

Farbig werben in
den Primo-Blättern



**primo
verlag**
Fachverlag für Amts-,
Mittlungs- und Infoblätter

Primo-Verlag Stockach
Anton Stähle
Meßkircher Straße 45
78333 Stockach

Telefon: 07771/9317-11
Telefax: 07771/9317-40
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Neu Wir bieten unseren Grafik-Service an.
Sprechen Sie mit uns!